

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

172 (15.4.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehr, v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillingsrotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Lammstrasse-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postämter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pf. Größere Nummern 10 Pf. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pf., die Reklamezeile 70 Pf.

Nr. 172.

Karlsruhe, Freitag den 15. April 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 171 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 172 umfasst 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Badischer Landtag.

2. Sitzung der 1. Kammer.

Δ Karlsruhe, 15. April. Präsident Prinz Max eröffnete kurz nach 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch Ministerialdirektor Dr. Glöckner und Regierungskommissäre. Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf Sekretär Frhr. von Stöckingen die neuen Eingaben, mehrere Petitionen, anzeigte. Es wurde darnach in die Tagesordnung eingetreten.

Bürgermeister Dr. Weiß erläuterte namens der Budgetkommission Bericht über das Budget des Ministeriums des Innern für die Jahre 1910 und 1911 Ausgabe Titel XI, XII und XIII sowie Einnahme Titel III und IV. Die Kommission hat die einzelnen Positionen beraten und zu Beanstandungen Anlaß nicht gefunden. An einzelnen Positionen sind Verminderungen eingetreten infolge Minderungsansuchen.

In Titel XI

Milde Fonds und gemeinnützige Anstalten

Sind für die Jahre 1910/11 im ordentlichen Etat angefordert pro Jahr 164 070 M. oder 4905 M. weniger als in der letzten Budgetperiode. Im außerordentlichen Etat sind angefordert 409 380 M. In der Zweiten Kammer sind behufs weither Prüfung vorerst zurückgestellt worden: im ordentlichen Etat § 4 Zuschuß an die Badeanstaltenverwaltung in Baden 4320 M.; im außerordentlichen Etat § 4 Zuschuß an die Badeanstaltenverwaltung Badenweiler 26 380 M., zusammen 326 380 M.

Die Kommission stellt den Antrag: Die Kammer wolle die vorliegenden Positionen in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen des anderen Hauses genehmigen. Längere Erörterungen rief in der Kommission die Frage des Zuschusses an die Fürsorgeanstalten für die Gemeindebeamten hervor. Die Kommission hat sich im Zusammenhang damit wiederum mit den Wünschen der Gemeindebeamten auf Veränderung des Fürsorgegesetzes beschäftigt. Sie kam nicht dazu, jetzt besondere Vorschläge zu machen, da eine anderweitige Angliederung der Kaffe vorgenommen wird. Man gelangte vielmehr zu der Auffassung, daß bevor weitere Schritte geschehen, man erst die Rechnungsergebnisse nach der erfolgten Angliederung abwarten soll. In Titel XII

Heil- und Pflegeanstalten

werden für 1910/11 im ordentlichen Etat an Ausgaben pro Jahr vorgesehen 4 036 490 M. oder 597 820 M. mehr als in der vorigen Budgetperiode. Der außerordentliche Etat ist vor dem Hause bereits genehmigt und bildet heute nicht mehr Gegenstand der Beratung. In Titel III der Einnahmen, Heil- und Pflegeanstalten sind vorgesehen pro Jahr 2 881 290 M. oder 34 140 M. mehr als in der vorigen Budgetperiode. Die Kommission beantragt: Die Positionen dieser Titel in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer. In Titel XIII der Ausgaben

Berufungs- und Erziehungsanstalten

sind im außerordentlichen Etat angefordert pro Jahr 262 490 M. oder 12 840 M. mehr als in der vorigen Budgetperiode. Außerordentlicher Etat ist nicht vorgesehen. In Titel IV der Einnahmen, Berufungs- und Erziehungsanstalten sind vorgesehen pro Jahr 152 290 M. oder 9880 M. mehr als in der vorigen Budgetperiode. Die Budgetkommission stellt den Antrag: Die Kammer wolle in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen des anderen Hauses die Titel genehmigen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 15. April. Hofopernsänger Hans Tänzler vom Karlsruher Hoftheater, der im Jahre 1911 in den Verband der Münchener Hofoper eintreten sollte, hat nach einer vorliegenden Meldung seinen Vertrag mit der Münchener Intendantin auf gültigem Wege gelöst.

— Karlsruhe, 14. April. Der Tenor unseres Karlsruher Hoftheaters, Herr Hermann Jadowitz, über dessen günstige Aufnahme anlässlich seiner derzeitigen Tournee in Nordamerika wir in der heutigen Mittagsausgabe berichteten, hat, wie uns heute mitgeteilt wird, das Angebot einer dreimonatigen Tournee durch Südamerika gegen eine Gage von 180 000 Mark erhalten.

— Halle, 15. April. (Tel.) Wirklicher Geh. Rath Professor Dr. Kühn, Direktor und Gründer des hiesigen landwirtschaftlichen Instituts, ist in vergangener Nacht gestorben.

— Newyork, 15. April. (Tel.) Der Newyork Herald meldet, daß der Dichter Mark Twain, der gestern von den Bermudas-Inseln nach Newyork zurückkehrte, in schwerem Zustand hier eingetroffen ist. Der Dichter ist schwer herzkrank, wozu sich noch ein Lungenleiden gesellt hat. Während der ganzen Ueberfahrt konnte er das Bett nicht verlassen. Er wurde nach seiner Villa gebracht. Die Aerzte glauben nicht an seine Wiederherstellung.

Gerichtszeitung.

— Offenburg, 15. April. Im Prozeß gegen den Kaplan Saur in Offenburg wegen Meineids und Meineidsverleitung hat, wie man der Rhein. Volkszt. von hier mittelt, der Verteidiger, Rechtsanwalt Beßler, der Offenburger Zentrumskandidat bei den vorletzten Landtagswahlen, sein Mandat niedergelegt. An seine Stelle ist Rechtsanwalt Krieg getreten. Die Sache kommt vor dem Offenburger Schwurgericht demnächst zur Verhandlung.

Karlsruher Schwurgericht.

Δ Karlsruhe, 15. April. 7. Verhandlung. Im letzten Falle der Schwurgerichtssession im 2. Quartal war der zuletzt in Brödingen wohnhafte Taaßhner Friedr. Zimmermann aus Tübingen der Brand-

Präsident Schmittknecht: Einige Worte möchte ich zu Titel XI „Milde Fonds und gemeinnützige Anstalten“ sprechen. Es sind zunächst Worte der Freude und des Dankes für das, was die Regierung auf den verschiedenen Gebieten, die hier in Betracht kommen, in anerkanntenswerter Weise leistet. Dem Dante möchte ich eine Bitte hinzufügen: Der bisher dem Landesverein für innere Mission zugewiesene Staatsbeitrag ist von 5000 M. auf 4000 M. herabgesetzt worden. Nun beharrt die Anstalt Breiten seines Zuschusses mehr; dafür hat ihn der Schwarzscher Hof um so notwendiger. Die Anstalt muß bauliche Veränderungen vornehmen und hat noch andere Einrichtungen zu treffen. Mein Wunsch ginge nun dahin, daß der Betrag wieder auf 5000 Mark zu erhöhen und den ganzen Betrag dem Schwarzscher Hof zuzuwenden sei. Auch möchte ich die Regierung eruchen, der Anstalt in Welscheneureut eine Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Ministerialdirektor Dr. Glöckner. Zunächst möchte ich namens des Herrn Ministers, der dienstlich sich in Berlin befindet, danken für die Beurteilung, welche die vorliegenden Titel in der Kommission gefunden haben. Zu den einzelnen von dem Berichterstatter und dem Vordrucker erörterten Punkte möchte ich bemerken: Mit der Stellung der Kommission bezüglich des Fürsorgegesetzes ist die Regierung einverstanden. Es müssen erst weitere Erhebungen stattfinden, ehe man Schritte auf Veränderung des Fürsorgegesetzes für Gemeindebeamte tun kann. Um die Tuberkulosebekämpfung hat sich der Badische Frauenverein in dankenswerter Weise angenommen. Der Beitrag der hierfür geleistet wird, reicht nicht aus für das, was aufgewendet werden muß. Er soll auch nur ein Zuschuß sein. Ich kann aber die Ansicht stellen, daß die Regierung, wenn ein Gehalt des Badischen Frauenvereins auf Erhöhung des Betrags an sie gelangt, daselbe einer wohlwollenden Prüfung unterziehen wird.

Der Betrag für den Landesverein für innere Mission kann im Hinblick auf die Finanzlage im jetzigen Budget nicht entprochen werden. Die Regierung wird aber den Wunsch in Erwägung ziehen. Das von uns vor 10 Jahren aufgestellte Programm für die Frauenfürsorge ist durch die Tatsachen überholt worden. Wir müssen jetzt eine Anstalt in Konstanz errichten und wenn dies geschehen, müssen weitere Anstalten erstellt werden. Dadurch wird es möglich werden, mit der Zeit die Anstalt in Pforzheim aufzugeben. Die Anregung bezüglich der Baumeiße bei neuen Heil- und Pflegeanstalten werden in Erwägung gezogen werden. Wir dürfen aber wohl sagen, daß das Paarkonkordat das richtige ist. Anstalten in Heil- und in Pflegeanstalten zu differenzieren, erscheint nicht zweckmäßig, damit nicht eine Anstalt zur Anstalt der Unheilbaren gekennzeichnet wird. Die Anstalten sollen Heil- und Pflegeanstalten sein.

Nach kurzen Bemerkungen des Berichterstatters Bürgermeisters Weiß wurden sämtliche Positionen genehmigt.

Bürgermeister Biernacki berichtete namens der Budgetkommission über die Bitte des Verbandes badischer Gemeinde- und Krankenversicherungsräte, die Regelung der Alters- u. Hinterbliebenen-Versicherung der Redner.

Die Kommission beantragt: Die Petition der Regierung in dem Sinne als Material zu übernehmen, daß sie nach Feststellung der Wirkung der Novelle zum Gemeindebeamtenfürsorgegesetz den Wünschen der Rezenten näher tritt.

Dem Antrage wurde nach kurzen empfehlenden Ausführungen des Bürgermeisters Dr. Weiß zugestimmt.

Frhr. von La Roche erläuterte namens der gleichen Kommission Bericht über die Petition des badischen Amtsregistratorvereins um Verbesserung der Anstellungsverhältnisse der Aktuarie. Der Antrag der Kommission ging auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Das Haus stimmte diesem Antrage ohne Debatte zu.

Nach einem Berichte des Kommerzienrats Meier über die Bitte der Arbeitervertreter in Pforzheim beschäftigten, aber auswärts wohnenden Arbeitern um Einführung von Arbeiterwoh-

nung angelegt. Ihm wurde zur Last gelegt, daß er ein Gebäude, welches zur Wohnung von Menschen dient, in Brand steckte, daß er ein bewohntes Gebäude in Brand zu setzen suchte und daß er eine Hütte, welche fremdes Eigentum war, anzündete.

Der Angeklagte hatte am 10. Februar vormittags zwischen 7 und 9 Uhr jeweils in der Nacht, die Zerstörung der betreffenden Gebäude durch Brand herbeizuführen, zu Pforzheim in dem von mehreren Mietern bewohnten Hause des Eisenhüblers Badenbut einen in einem angebauten Schuppen hängenden Scham mit einem Streichholz angezündet und so bewirkt, daß nicht nur der Scham verbrannte, sondern auch zwei Bretter der dort angebrachten Holzwand in Brand gerieten und weiterbrannten, bis das Feuer von Hausbewohnern bemerkt und gelöscht wurde; er hatte unmittelbar darauf in dem dem Prinzenmann K. F. Staib gehörigen, von drei Familien bewohnten Hause, in der Küche der in der Parterrewohnung wohnenden Familie Ambruster ein auf einem Schrank liegendes Papier, in welches eine Blause eingewickelt war, mit einem Streichholz angezündet, wodurch die Blause samt Umhüllung verbrannte, und einige in der Nähe befindliche Fahrnisse vom Feuer beschädigt wurden, das Gebäude aber selbst nicht in Brand geriet; er hatte dann weiter in einem dem Kaufmann Staib gehörigen an dessen Magazin angebauten Holzschuppen das darin lagernde Heu und Stroh mit einem Streichholz angezündet, wodurch ein Brand entstand, der diesen Schuppen teilweise zerstörte.

Der Angeklagte hat eine sehr betrübende Vergangenheit hinter sich. Er ist schon wiederholt wegen verschiedener Straftaten mit Gefängnis und Justizhaus bestraft. Nachdem er seine letzte Justizhausstrafe im Jahre 1906 verbüßt hatte, kam er nach Pforzheim. Er arbeitete dort zunächst zwei Jahre lang bei einem Bauunternehmer als Tagelöhner, fand dann Beschäftigung bei der Engpferktion und im Jahre 1909 bei dem Landwirt Mühlfelder in Brödingen. Zuletzt war er wieder bei einem Maurermeister beschäftigt. Vom 22. Juni bis 20. Dezember wohnte Zimmermann bei dem Eisenhübler Badenbut. Da kam er Ende Dezember infolge Erkrankung in das städtische Krankenhaus, wo er bis zum 8. Februar verblieb. Nach seiner Entlassung suchte der Angeklagte seine frühere Wohnung wieder auf, mußte aber erfahren, daß dieselbe inzwischen wieder anderweitig vermietet wor-

fahren mit 5- und 4tägiger Giftigkeit, wurde für erledigt erklärt, da die Generaldirektion der Staatseisenbahnen diesem Wunsche bereits Rechnung getragen hat.

Die Kammer ging sodann nach Berichten des Freiherrn von La Roche über die Petitionen des Verbandes der Bureau-, Kanzlei- und Rechnungsbeamten der großherzoglichen Staatsbahnen um Verbesserung ihrer Einkommensverhältnisse und der Bureauhilfen der großh. Bahnbauinspektoren, die Einreichung in den Gehaltsstafel betr., zur Tagesordnung über.

Frhr. von Böllin erstattete hierauf namens der Budgetkommission Bericht über den § 70 des Eisenbahnbudgets. Es sind hier für den Bau von 2336 Güterwagen angefordert 9 437 000 Mark. Die Position soll im Voraus beraten und genehmigt werden, damit der Bau der Wagen, die Baden gemäß der Güterwagengemeinschaft zu stellen hat, vergeben werden kann. Die Kommission beantragt Genehmigung in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der Zweiten Kammer.

Ministerialdirektor Schütz wies kurz auf die Gründe hin, welche eine Vorherberichtigung dieser Position notwendig machen und wies darauf hin, daß die Tarife für die Stellung von Güterwagen für den Gütertransport zu Klagen Anlaß gegeben hätten. Es muß bemerkt werden, daß diese Tarife auf Abmachungen zwischen den Eisenbahnverwaltungen beruhen. Mit der Frage einer anderweitigen Tarifierung sind die Eisenbahnverwaltungen gegenwärtig befaßt. Es ist zu hoffen, daß es gelingt, ein befriedigendes Ergebnis zu erzielen. Die Position wurde genehmigt.

Der Präsident gab hierauf bekannt, daß die Schulkommission aus folgenden Mitgliedern des Hauses gebildet werden soll: Fürst von der Lippe, Prälat Schmittknecht, Frhr. v. Stöckingen, Frhr. v. La Roche, Geh. Kirchenrat Dr. Troelch, Bürgermeister Biernacki, Oberbürgermeister Dr. Wildens, Bürgermeister Dr. Weiß, Geh. Rat Dr. Ewald, Geh. Rat Dr. Büchlin, Geh. Kommerzienrat Reiß und Ministerialdirektor Dr. Hübsch. Das Haus war damit einverstanden.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Samstag den 23. April, vormittags 10 Uhr.

Tagesordnung: Budget des Ministeriums des Innern; Petitionen.

Badische Chronik.

— Durlach, 15. April. Gestern abend verschied nach längerem Leiden Stadtpfarrer Specht im Alter von 71 Jahren. Der Verlebte war ein Mann aufrichtiger liberaler Gesinnung und erstreute sich während seiner 45jährigen Seelsorgertätigkeit in hiesiger Gemeinde allgemeiner Beliebtheit. Vor einiger Zeit hatte er einen Schlaganfall erlitten, sich jedoch wieder soweit erholt, daß er kleinere Spaziergänge unternommen konnte. Gestern abend trat ganz unerwartet eine Magenblutung auf, die dem arbeitsreichen Leben des großen Seelsorgers ein Ziel setzte.

— Durlach, 15. April. Am Donnerstag wurde bei dem städtischen Schwimmbad die Leiche des 32 Jahre alten Fabrikarbeiters Friedrich Knodel aus der Pfing gezogen. Knodel war seit 8 Tagen verschwunden. Ob Unglücksfall oder freiwilliger Tod vorliegt, ist noch nicht festzustellen gewesen.

— Mannheim, 15. April. Die Stadt Mannheim zählte Ende Februar insgesamt 193 805 Einwohner.

— Heidelberg, 15. April. Gestern nachmittag brachte sich ein etwa 24 Jahre alter junger Mann aus Mannheim beim Bismarcksturm mit einem Revolver einen Schuß ins Herz bei, jedoch der Tod sofort eintrat. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

— Neckargemünd (N. Heidelberg), 15. April. Der Bürgerausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung mit großer Majorität den Bau eines Gaswerkes mit einem Aufwand von 130 000 Mark genehmigt.

— Weinheim, 15. April. Der Sohn des Galtmirts Schäfer, der auf seinem Fahrrad mit einem Fuhrwerk zusammenstieß, ist den er-

den war, da sein früherer Logisgeber das Zimmer nicht hatte leer stehen lassen und auf den Ausfall der Räder nicht verzichtet konnte.

Zimmermann ging nachdem er davon unterrichtet war, wieder fort, lehrte jedoch nachts in das Haus zurück und verbrachte die Nacht auf der Treppe, die zum 2. Stockwerk führt. Ein Hausbewohner traf ihn des morgens an dieser Stelle und forderte ihn auf, das Haus zu verlassen. Der Angeklagte tat dies auch, lehrte aber bald darauf wieder zurück, ging die Treppe hinauf in den hinteren Teil des Hauses und steckte das dort hängende Halstuch in Brand. Der Angeklagte tat dies, um das Haus des Badenbut in Brand zu stecken. Er wollte diesem etwas antun, weil Badenbut über ihn geschimpft haben sollte.

Vom Hause des Badenbut ging Zimmermann in das Haus des Staib. Dort betrat er die Parterrewohnung der Familie Ambruster und steckte dort das auf einem Schrank liegende Papier an. Der Angeklagte gab zu, daß er es auch hier auf eine Brandstiftung abgesehen hatte, da Staib ihm ein unsympathischer Mensch sei und er ihm einen Streich habe spielen wollen. Nachdem Zimmermann das in der Küche lagernde Paket angezündet, ging er durch die hintere Türe in das Magazin des Staib und steckte das dort lagernde Stroh und Heu in Brand. Das Feuer griff rasch um sich, wurde aber bald gelöscht, so daß eine Brandgefahr für das Hauptgebäude rechtzeitig beseitigt werden konnte. Wie schon angebeutet, war der Angeklagte geständig. Nur dem glücklichen Umstande, daß jeweils das Feuer, ehe es eine gefährliche Ausbreitung erlangt hatte, bemerkt wurde, war es zuzuschreiben, das größere Unheil nicht entstand.

Von den Geschworenen wurden die an sie gestellten Schuldfragen bejaht. Daraufhin erkannte der Schwurgerichtshof gegen den Angeklagten abzüglich 1 Monats Unterjuchungshaft auf 2 Jahre Justizhaus und 10 Jahre Ehrverlust.

Damit war die Schwurgerichtssitzung beendet. Der Vorsitzende entließ die Geschworenen mit dem Danke des Gerichts für die pflichtgetreue Ausübung ihres Richteramtes in die Heimat.

Vermischtes.

— Berlin, 17. April. (Tel.) Die gestern morgen plötzlich eingetretene Erwärmung steigerte sich allmählich zur sommerlichen Hitze. Schon in der 12. Stunde wurden 20 Grad über-

stikenen inneren Verletzungen erliegen. Das Fahrrad und das Fuhrwerk waren ohne Licht.

▲ **Kastatt, 15. April.** Der Großherzog trifft am nächsten Donnerstag, nachmittags 2.49 Uhr zur Einweihung des neuen Mädchenwaisenhauses hier ein. Es ist dies lt. „Nst. Tgbl.“ der erste offizielle Besuch, den der Großherzog als Landesfürst der Stadt Kastatt abstattet. Aus diesem Anlaß findet großer Empfang und Vorstellung aller Beamten statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. April.

□ **Vortrag.** Der von der Missionsausstellung veranstaltete Vortrag von Herrn Dr. med. Dipp über Gefahren aus der ärztlichen Mission hatte gestern eine zahlreiche Zuhörerschaft angelockt, die den kleinen Festsaal fast ganz füllte, und erwies sich in der Tat als außerordentlich lehrreich. Herr Oberstleutnant Mager leitete die Veranstaltung mit einer kurzen Ansprache ein, in der er auf die Bedeutung der Mission überhaupt und der ärztlichen Mission insbesondere als Erweis der dauernden Lebenskraft des Christentums hinwies. — Dann gab der Vortragende, Dr. Dipp, an Hand von über 60 fein kolorierten und außerordentlich klaren Lichtbildern, die von Herrn Photograph Hugel mit gewohnter Präzision vorgeführt wurden, einen lichtvollen Einblick in die Lebensverhältnisse Chinas und die Art der dort vorkommenden Krankheiten. Besonders verbreitet sind Blindheit, Ohrenkrankheiten, schreckliche Geschwülste, Fodern und Ausschlag und Schnittwunden. Manchmal schneiden sich Kinder ein Stück aus dem eigenen Fleisch, um es den kranken Eltern zu essen zu geben, in dem Glauben, dadurch würden diese geheilt. Redner erzählte sogar von zwei Fällen, wo Schwiegermütter ihren Schwiegersöhnen ein Stück ihrer Leber heraus schnitten. Solche Taten heroischer Kindesliebe werden dann in allen Zeitungen gepriesen, durch Erziehung von Ehrensporen ausgezeichnet und zur Nachahmung empfohlen. Besonders Interesse fand auch die Vorführung und Beschreibung der Krankheitsreize der Tropenkrankheiten wie Malaria, Schlafkrankheit etc. und des langwierigen Weges ihrer Entdeckung. Viele der erwähnten Krankheiten sind ganz leicht zu heilen. Aber die eingeborenen Ärzte verstehen nicht, sie wissenschaftlich zu behandeln, obwohl die chinesische Heilkunde bereits auf eine Geschichte von bald 3 Jahrtausenden zurückgeht. Sie versteht nur den Puls zu fühlen und zu punktieren. Daraus kann man sehen, weshalb einen Segen die ärztliche Mission, die die wissenschaftliche Heilmethode des Abendlandes zur Anwendung bringt, für derartige Länder bedeutet. In das Missionshospital zu Lungfun, das der Vortragende baute, kommen die Leute 8 Tagerreisen weit, und in der Poliklinik finden sich oft an einem Tag 200—270 Patienten ein. Ebenda werden nun auch Eingeborene in der ärztlichen Kunst unterrichtet. Aber bis das Bedürfnis gedeckt ist, hat der europäische Missionsarzt und die Missionsärztin noch eine große Aufgabe. Zur Ausbildung solcher dient das missionsärztliche Institut in Tübingen, das jetzt schon mit 30 Studenten und Medizin studierenden Missionaren besetzt ist und dessen Unterstützung, besonders zur Erstattung der jetzt geplanten Tropenlinie, der Vortragende den Versammelten bittend empfiehlt.

□ **Das neueste Doppelpaar** veranstaltete am letzten Sonntag abend im Saale des Café Novada seinen alljährlichen Familienabend. Freunde und Bekannte der jungescheudigen Schar hatten sich auf ergangene Einladung in so zahlreicher Weise eingefunden, daß die Säulenhallen sich fast als zu klein erwiesen. Das Hausorchester, mit eigenen Deuten und Freunden besetzt, leitete den Abend mit einem frisch und präzis vorgetragenen Walzer ein, dem im Lauf des Abends noch viele schöne Vorträge folgten, so die Ouvertüren zu den „Lustigen Weibern“ und „Orpheus“. Die Sängerchor leitete, unter der bewährten Direktion des Herrn Fritz Nagel, den man auch am Flügel als Begleiter bewundern durfte, wie immer, Gediegene. Die Solisten des Quartetts, die Herren Nafstätter und Nicolais sind von früher her bestens bekannt und rechtfertigen auch diesmal wieder ihren guten Ruf. Auch Frau Eugenie Reigel-Körn, Opernsängerin aus Stuttgart, hatte sich in dankenswerter Weise in den Dienst der guten Sache gestellt und sang sich mit ihrem volltönenden Sopran schnell in aller Herzen ein. Die Dame verfügt über sehr schöne Stimmkräfte, so daß man es gern hören wird, ihr noch öfters hier im Konzertsaale zu begegnen. Die Arie aus „Lauhäuser“, „Am Meer“ von Schubert und noch vieles Andre wurden mit einer Präzision Kraft und Sicherheit vorgetragen, daß die Zuhörer in helle Begeisterung gerieten. Der Humor kam durch Herrn Nagel zur Geltung, der verschiedene Couplets in vollendeter Weise zur Geltung brachte. So ist die Veranstaltung in allen Teilen bestens gelungen.

Der Kampf im Baugewerbe.

▲ **Heidelberg, 15. April.** Bei der Ausperrung der organisierten Arbeiter des Baugewerbes kommen 800—900 Arbeiter in Betracht. Die Nichtorganisierten arbeiten vorläufig weiter.

▲ **Köln, 14. April.** (Privatteil.) In einer gestern in Bergisch Gladbach stattgehabten Arbeitgeber-Versammlung des bergischen Hinterlandes, an der auch die Ziegel- und Kalkfabrikanten teilnahmen, wurde einstimmig beschlossen, die Ausperrung der Bauarbeiter auf heute abend vorzunehmen.

Im gesamten rheinischen Gebiete herrscht eine lebhafteste Kampfsituation. Die Ausperrung ist deshalb gerade für das wirtschaftliche Leben Kölns von großer Bedeutung, als durch die Schleifung des Festungsgeländes seit einigen Wochen eine lebhafteste Bautätigkeit einsetzte.

In Oberhausen wollte ein Unternehmer, der für Rechnung eines dortigen großen industriellen Werkes 200 Arbeiter beschäftigte, an der Ausperrung nicht teilnehmen. Die Leitung des Arbeitgeberbundes wendete sich hierauf an die Werksleitung, worauf dem Unternehmer

schritten. Das Tagesmaximum betrug im Schatten 22,4, in der Sonne 34 Grad.

— **Sildesheim, 15. April.** Gestern nachmittags gegen 5 Uhr schwebte in geringer Höhe auf der Feldmark von Söhlde bei Hoheneggelsen ein Ballon ohne Injassen. Arbeiter zogen den Ballon herab. Im Korbe befanden sich einige Flaschen Wein und mehrere Militärkugeln vom 70. Infanterieregiment in Saarbrücken. Das Ankerkreuz des Ballons fehlt, so daß anzunehmen ist, daß der Ballon nach der Landung bei dem stürmischen Wetter der letzten Tage sich losgerissen hat und weiter flog. Die Ballonhülle wurde vom Gemeindevorsteher in Verwahrung genommen. — Einer späteren Meldung zufolge ist der Ballon der dem Saarbrücker Verein für Luftschiffahrt gehörende Aérostat „Prinzessin Viktoria“. Der Wehapparat registrierte 6000 Meter Höhe, daß diese wirklich erreicht war, beweist die Tatsache, daß der Inhalt der Flaschen gefroren war. Der Gemeindevorsteher machte dem Saarbrücker Regiment Mitteilung.

— **Hamburg, 15. April.** (Tel.) Auf dem Rehwieder im Freihaufen brach heute vormittags 11 Uhr im Dachgeschoss des Speichers Feuer aus, das vermutlich auf eine Explosion zurückzuführen ist und sich ziemlich rasch auf weitere Stockwerke ausdehnte. Mittels vier Spritzen dampfen wurde nach etwa 1 Stunde die Gefahr beseitigt.

hd **Budapest, 15. April.** (Tel.) In dem Goldbergwerk „Zwölf Apostel“ in Brad bei Arad, das dem Grafen Harcourt gehört, wurden seit einer Reihe von Jahren Goldklumpen und Goldstaub im Werte von Millionen gestohlen. Als Anstifter der Diebstähle wurde nunmehr der Dreispriester verhaftet. Das gestohlene Gold wurde in ausgehöhlten Werkzeugen und in Patronenhüllen fortgetragen.

Angluskfälle.

hd **Schramberg** (würtbg. Schwarzwald), 14. April. (Privatteil.) Der gestrigen Amtseinführungsfest des Stadtschultheißen Harzer in Schramberg wohnte auch der Schultheiß Striegel in Lauterbach bei. Er wurde abends von seiner Frau und seiner Tochter in einem gemieteten Automobil zur Heimfahrt abgeholt. Unterwegs geriet das Automobil infolge Verschuldens des Chauffeurs in den Lauterbach und überschlug sich. Striegel, seine Frau und der Chauffeur wurden schwer

belehrt wurde, daß, falls er noch auf weitere Arbeiten für das industrielle Werk rede, er solidarisch mit den anderen Unternehmern seine Arbeiter ausperren müsse.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— **Berlin, 15. April.** Die Arbeitskommission des Reichstages hat das Wahlberechtigungsalter von 25 auf 21 und das Wählbarkeitsalter von 30 auf 25 Jahre herabgesetzt.

hd **Bremen, 15. April.** Die Lehrer-Prozesse nehmen ihren Fortgang. Mit Hilfe des Zeugniszwangsverfahrens sollen, wie der „Vorwärts“ meldet, die Zeugen gezwungen werden, die dem Senat noch unbekannt Teilnehmer bei der Zusammenkunft anlässlich der Maßregelung Holzmeiers anzugeben. Acht Lehrer, die Ostern ihre definitive Anstellung hätten erhalten müssen, sind unter Vorbehalt angeestellt worden. Ergibt sich ihre Beteiligung an dem Bebel-Telegramm, so steht ihnen der Schutz des Beamtengesetzes nicht zu.

hd **Wien, 5. April.** Während einer Rede des Finanzministers im österreichischen Abgeordnetenhaus, der zur Anleihe-Vorlage sprach, kam es zwischen dem christlich-sozialen Abgeordneten Bielowlaw und den Sozialdemokraten zu einem färbenden Zusammenstoß, der in Tätlichkeiten auszuarten drohte. Die Sozialdemokraten hielten sich durch eine Bemerkung des Finanzministers prozontiert und antworteten durch erregte Zwischenrufe. Bielowlaw schrie den Sozialdemokraten zu: Ihr seid alle Diebe. Das erregte einen Sturm der Entrüstung. Die Sozialdemokraten drangen alle auf Bielowlaw ein und eine Augenbild hatte es den Anschein, als ob es zu einer Prügelei kommen werde. Bielowlaw nahm schließlich seine Beschimpfung zurück.

— **Nancy, 14. April.** Während einer Gesehtsübung wurde ein Soldat der Radfahrkompanie des 37. Infanterieregiments namens Garnier von einer Patrouille verfolgt, als plötzlich sein Gewehr losging. Der Papierpropfen drang Garnier in die Eingeweide und verletzte ihn so schwer, daß er wenige Stunden später im Krankenhaus verstarb.

— **London, 15. April.** In seiner Antwort auf die gestrigen Erklärungen des Ministerpräsidenten im Unterhause betonte Balfour u. a., daß Asquith die Krone in eine schwierige Lage bringe. Es sei nicht unmöglich, daß der Ministerpräsident vor die Pflicht gestellt werde, um das zu bitten, was er Garantie nenne, was aber klar ausgedrückt nichts anderes bedeutet, als die Ernennung für die Würde nicht geeignete Gentlemen zu Paris. Die Krone, die Asquith seit Monaten in dieser Frage spiele, spricht von einem Pflichtbegriff, der anders ist, als irgend einer seiner Vorgänger gehabt hat. Asquith sollte vor allem alle großen Traditionen aufrecht erhalten.

— **Hantau, 15. April.** Die Lage in Tschangtscha, wo Unruhen gegen die Missionen ausgebrochen sind, ist sehr ernst. Das englische Konsulats- und Zollgebäude ist verlassen. Die Ausländer sind auf Handelsdampfern entflohen. Drei Kanonenboote sind nach Tschangtscha abgegangen.

Vom Kaiser.

— **Homburg, 15. April.** Der Kaiser begab sich heute vormittag in der Uniform seines 116. Infanterieregiments mit militärischem Gefolge in 4 Automobilen nach Gießen.

— **Gießen, 15. April.** Der Kaiser traf heute vormittag 10.45 Uhr hier ein und begab sich zum Gießenerplatz. Kurz nach 11 Uhr begann die Regimentsbesichtigung.

Die Wahlrechtsvorlage im preuß. Herrenhaus.

Cl. **Berlin, 15. April.** (Privatteil.) Im preußischen Herrenhaus begann heute mittag der zweite Akt des parlamentarischen Wahlrechts. Dramas. Der Reichsanzler, der mit dem Minister des Innern v. Moltke und dem Vater des Regierungsentwurfs Geh. Rat von Falkenhahn erschienen war, trug einen dunkelgrauen Frühjahrsanzug und sah frisch und gebräunt aus, während Herr von Moltke wieder einen sehr müden und teilnahmslosen Ausdruck zeigte. Schon vor Beginn der Sitzung konnte man allerlei interessante Gruppen beobachten. Man sah den alten Feldmarschall Grafen Haeeler in eifrigem Gespräch mit verschiedenen Herren. Man sah den früheren Minister des Innern Grafen Botho Eulenburg mit dem Unterstaatssekretär Hof, den Fürsten Hafffeld mit dem Präsidenten v. Mantuffel, den Generalfeldmarschall Sahnke mit dem Fürsten Sigmowski, den Grafen Dopperdorf mit dem Grafen Mirbach u. s. f. Auch die neuen Mitglieder des Herrenhauses waren alle erschienen.

In der Sitzung, auf deren Tagesordnung die Beratung und Beschlußfassung über die Wahlrechtsvorlage steht, ergreift sofort nach der Eröffnung

Ministerpräsident von Bethmann-Hollweg das Wort zu längeren Ausführungen. Der Ministerpräsident bemerkt u. a.: In Erfüllung des in der Thronrede gegebenen Versprechens einer Reform des Wahlrechts zum Abgeordnetenhaus, hat die Regierung unter Festhaltung

verleht, während das Töchterchen unerleht blieb. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe ist Frau Striegel ihren schweren Verletzungen gestern noch erlegen.

hd **Valence** (Dep. Rhone), 15. April. (Tel.) Gestern nachmittag ist ein Automobil eines Senktors, in welchem sich dieser und sein Sohn, der Bürgermeister von Mieres befanden, gegen einen Baum gerannt. Das Automobil überschlug sich. Der Friedensrichter von La Folle wurde von dem Automobil überfahren und getötet, der Senator schwer, sein Sohn leicht verletzt.

hd **Newport, 15. April.** (Tel.) Der Dampfer Santa Clara ist an der Küste von Californien gestrandet. Hilfsdampfer sind abgegangen, jedoch Passagiere und Besatzung gerettet werden konnten.

Ein Fluchtversuch Hofrichters.

hd **Wien, 15. April.** (Tel.) Die „Zeit“ berichtet von einem sehr entsetzlichen Fluchtversuch, den der in der Gismorbadstraße verhaftete Leutnant Hofrichter vorbereitet hat. Er soll mit dem inzwischen verurteilten Profossen Lutzmann, der den bekannten Biesschnuggel inventierte, schon einmal einen genauen Plan zu einer Flucht verabredet haben. Lutzmann sollte ihm die Kleidung eines Profossen verschaffen, mit der er die Wache unentdeckt zu passieren hoffte. Die Verhaftung Lutzmanns verhinderte den Plan der Ausführung. Hofrichter gelang es nun, mit primitivem Werkzeug, das ihm das Gefängnis lieferte, in die Wand neben seinem Bett ein Loch zu bohren, durch das er in den Korridor des Gefängnisses gelangen wollte. Das Loch wurde indes entdeckt.

Ausverkaufswesen.

× **Freiburg, 14. April.** Durch Beschluß des Bezirksrates wurde das Ausverkaufswesen etwas geregelt. Ausverkäufe wegen Aufgabe des Geschäftes oder einzelner Artikel müssen mindestens 14 Tage vorher bei der Handelskammer angezeigt werden. Saison- und Inventurausverkäufe dürfen im Jahre nur zweimal, und zwar innerhalb einer festgesetzten Zeit, vorgenommen werden. Sogenannte „Resterwochen“, „Weiße Wochen“ und „Billige Wochen“ werden Inventurausverkäufe gleichgestellt. Die Regelung gilt zunächst auf 2 Jahre.

an der Öffentlichkeit des Wahlverfahrens die indirekte Wahl durch die direkte ersetzt und für die Zusammenfassung der Wähler in 3 Wahlteilungen neben dem Merkmale der Steuerleistung den Grundsatz der Maximierung eingeführt und Merkmale der Bildung und Erfahrung geschaffen.

Das Abgeordnetenhaus hat nun im Gegensatz zur Regierung die indirekte Wahl beibehalten und für die Wahl der Wahlmänner den geheime Wahlverfahren beschlossen. Die Regierung hat, um keinen Weg unperlußt zu lassen, der zu einem positiven und mit den Staatsinteressen zu vereinbarenden Ziele führen könnte, und um einem Risikopunkt in dieser Frage nahekommen, sich entschlossen, den Beschluß des Abgeordnetenhauses zuzustimmen.

Von diesem Standpunkt aus bitte ich das Haus, das Prinzip der Beschluß des Abgeordnetenhauses nicht zu verwerfen. Im einzelnen hat das Gesetz nicht überall diejenige Lösung gefunden, die nötig wäre, um die Vorlage im ganzen als annehmbar anzusehen. Besonders müssen die Bestimmungen über die Einziehung, der sog. Kulturträger in die Abteilungen und die Vergütung der Stimmenbegirke vervollständigt werden.

Nachdem eine Einvernahme hierüber mit dem Abgeordnetenhaus nicht erzielt worden ist, hofft die Staatsregierung daß das Herrenhaus leichter eine Verständigung ermöglichen und das Gesetz in einem Gestalt verabschieden wird, die den Bedürfnissen des Landes Rechnung trägt.

Roosevelt in Wien.

— **Wien, 15. April.** Expräsident Roosevelt ist heute früh auf dem Südbahnhofe eingetroffen und vom amerikanischen Botschafter in Wien und dem österreichisch-ungarischen Botschafter in Washington und Sektionschef Müller, als Vertreter des Ministers des Aeußeren empfangen worden. Roosevelt begab sich in einer Hofequipe in sein Absteigequartier.

hd **Wien, 14. April.** (Privatteil.) Heute mittag wurde Expräsident Roosevelt vom Kaiser empfangen. Die Bevölkerung brachte ihm lebhafteste Ovationen dar.

Die Schiffsabgaben.

hd **Berlin, 14. April.** (Privatteil.) Die Verhandlungen, die Preußen neuerdings mit Sachsen, Baden und Hessen in der Frage der Schiffsabgaben geführt hat, sind jetzt zum Abschluß gekommen. Bei der berühmten Vorabstimmung im Bundesrat vom 3. Februar dieses Jahres, in welcher statt der zur Ablehnung notwendigen 14 Stimmen nur 12 Stimmen gegen den preussischen Entwurf ausgedrückt wurden, haben die opponierenden Bundesstaaten bekanntlich die Zustimmung verweigert, dessen Einbringung sie nicht mehr zu hindern vermochten, wenigstens in Einzelheiten mehr ihren Bedürfnissen anzupassen. Ueber diese partikularen Konzeptionen, durch die Preußen nach außen hin den schwereren Vorwurf der Vergewaltigung der Bundesstaaten von sich abzuwehren mochte, ist jetzt eine Einigung zustande gekommen. Der Bundesrat wird nun in den nächsten Tagen den Gesetzentwurf genehmigen. An seine Erledigung im Reichstag vor der Vertagung ist aber nicht mehr zu denken. Es wird höchstens die erste Lesung noch stattfinden.

Weiteren Text siehe Seite 4 und 6.

6 Pfund zugenommen.

Gumbinnen, den 15. Juni 1909. Ich habe jeden Morgen und Abend eine Tasse Biofon getrunken um kräftiger zu werden und um Körpergewicht etwas zuzunehmen; hatte dabei auch den gemüthlichsten Erfolg. „Biofon“ nahm ich sehr gerne, denn es bekam mir viel besser als Kaffee und reichlich mit einem regen Appetit. Ich habe aufzule des Biofon-Trinkens 6 Pfund zugenommen. Ihr vorzügliches, Braubarkeit werde ich allseitig warm empfehlen. Hochachtungsvoll W. A. B. a. e. r. a. g. e. l. Darfheimerstraße 11/13. Unterzeichnet beglaubigt: Dr. Albert S. t. e. m. p. l. a. r. a. Biofon ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mark stets frisch in sämtlichen Apotheken. Verlangen Sie von dem Biofonverf. Frankfurt a. M. eine Gratisprobe und die Broschüre.

Hohenlohe Hafermehl

Ist die einzig richtige Kinderernährung, wo Muttermilch fehlt. Es verhütet Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

Bürgerschaft

für unbedingt erstklassige Qualität, vorzügliche Passform, vornehmes elegantes Aussehen und vorteilhafter, auf jedem Schuh in der Fabrik eingepreister Preis, bietet die

Schuhmarke **Salvator** Allinverkauf. Schuhhaus **H. Landauer** Kaiserstrasse 183.



95 Pf. Burchard's Serientage 1.95 Mk.

Der Verkauf beginnt Samstag den 16. April.

Die zu diesen Preisen ausgelegten Waren haben alle einen weit höheren Wert.

Verlangen Sie Rabattmarken. Soweit Vorrat. Verlangen Sie Rabattmarken.

1 Pierotkragen 95 Pf.	2 Paar englisch lang gestrickte Damenstrümpfe schw. od. braun, m. 1/2 Poppelsohle u. Ferse 95 Pf.	1 eleg. Kniehose mit breiter Stickerei 1.95	1 eleg. weisse Batistbluse mit reicher Stickerei und Spitzen 1.95
1 eleg. Jabot 95 Pf.	3 Paar Kinderstrümpfe ohne Naht, Gr. 1-5, schw. od. braun 95 Pf.	1 eleg. Kniehose mit à jour und Languetten 1.95	1 la. gestr. Zephyr-Bluse 1.95
1 Kindergarnitur (Kragen, Manschetten) 95 Pf.	2 Paar Kinderstrümpfe ohne Naht, Gr. 6-10, schw. od. braun 95 Pf.	1 eleg. Damenhemd im Stoff gestickt 1.95	1 Damensportmütze (in allen Farben) 1.95
1 Matrosenkragen 95 Pf.	1 Paar Glacé-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen 95 Pf.	1 Bielefelder handgesticktes Hemd 1.95	1 la. Waschrock mit Blende oder plissiert mit Rösche 1.95
1 Kinderstrohhut 95 Pf.	3 Paar coul. Zwirn-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen 95 Pf.	1 la. weisse Nachtjacke Sommerqualität oder geraut 1.95	1 eleg. durchbrochenes Korsett grau oder weiss 1.95
1 Matelotkragen mit Lavalliers 95 Pf.	2 Paar lange Halbhandschuhe durchbrochen 95 Pf.	1 Kopfkissen aus Ia Madapolame mit Säumchen und Languetten 1.95	1 eleg. Russenkittel 1.95
1 weisse Bluse mit Einsätzen 95 Pf.	3 Paar 3/4 lange Halbhandschuhe durchbrochen 95 Pf.	1/2 Dtzd. Küchenhandtücher 1.95	1 la. Lauf-Röckchen 1.95
1 farb. Percal-Bluse 95 Pf.	1/2 Dtzd. Batist-Taschentücher mit coul. Rand 95 Pf.	1/2 Dtzd. Zimmerhandtücher 1.95	1 m □ Deckenstoff, 170 cm breit 1.95
1 gestr. Waschrock mit Tressenbesatz 95 Pf.	1/4 Dtzd. leinene Batist-Taschentücher 95 Pf.	1 la. Stickerei-Untertaille 1.95	1 gez. Kissen m. Rückwand nur neueste Entwürfe 1.95
1 weisse Kinderschürze (Gr. 45-70) 95 Pf.	4 1/2 Mtr. breite Stickerei 95 Pf.	1 Coup. (4 1/2 m) Ia. Madapolame-Stickerei 1.95	1 ecru Milieux mit Spitzen und Einsätzen 1.95
1 farb. Kimono-Kinderschürze 95 Pf.	20 Mtr. Barmer Stickerei Languetten 95 Pf.	5 m Lousianatuch 1.95	1 fünfteil. Waschtischgarnitur 1.95
1 eleg. Russenkittel 95 Pf.	10 Mtr. Valenciennespitzen oder Einsätze 95 Pf.	2 oder 3 m Klöppeleinsatz oder -Spitze 1.95	1 eleg. Goldfrieze-Gummigürtel 1.95
1 Damen-Miederschürze mit Träger 95 Pf.	10 Mtr. Leinen-Hemdspitzen 95 Pf.	2 Stck. Klöppelecken, gross für Kopfkissen 1.95	
1 extra weite Hausschürze 95 Pf.		3 Stck. Klöppelecken, mittel 1.95	
1 eleg. türkische Tendelschürze 95 Pf.		1 eleg. weisse Schürze mit und ohne Träger 1.95	
2 Stück eleg. Waschgürtel 95 Pf.		1 eleg. weisse Kinderschürze 1.95	
1 eleg. Bandgürtel 95 Pf.		1 Damen-Reformschürze 1.95	
1 uni Gummigürtel 95 Pf.		1 Damen-Blusenschürze 1.95	
1 Mtr. Spitzenstoff 95 Pf.			
5 Mtr. Coupon-Spitzen oder Einsätze 95 Pf.			
2 od. 3 Mtr. Halsrüschen 95 Pf.			
3 Mtr. la. Jaconett, 100 cm breit 95 Pf.			
3 Mtr. Hemdentuch, 80 cm breit 95 Pf.			
2 Mtr. Lousianatuch 95 Pf.			
2 Mtr. weiss. durchbroch. Mull 95 Pf.			
1 Damenhemd mit Feston oder Spitze 95 Pf.			
1 Damenhose 95 Pf.			
1 weisse Nachtjacke 95 Pf.			
1 coul. Nachtjacke 95 Pf.			
1 eleg. Stickerei-Untertaille mit breitem Banddurchzug 95 Pf.			
2 Paar deutschlang gestrickte Damenstrümpfe 95 Pf.			

Herrenartikel

1 Macco-Hemd mit Einsatz 95 Pf.
1 Macco-Hose 95 Pf.
1 Macco-Jacke 95 Pf.
1 Macco-Hemd 95 Pf.
1 Paar eleg. Hosenträger 95 Pf.
1/4 Dtzd. Stehkragen, 5 u 6 cm Leinen, 4 fach 95 Pf.
1/4 Dtzd. Manschetten 95 Pf.
3 St. Serviteurs, 24 cm lang 95 Pf.
1 Paar Glacé-Handschuhe 95 Pf.
2 Paar Zwirn-Handschuhe mit Druckknöpfen 95 Pf.
1 Paar eleg. Florsocken teilweise mit Durchbruch 95 Pf.
3 St. eleg. Krawatten 95 Pf.
1 eleg. breiter Selbstbinder 95 Pf.

Herrenartikel

1 coul. Oberhemd mit Zephyreinsatz u. Mausch. 1.95
1 Herren-Nachthemd 1.95
1/4 Dtzd. Manschetten Ia. Leinen, 4fach 1.95
1/2 Dtzd. Kragen, leinen 4fach 1.95
1/2 Dtzd. Seidenbatist-Taschentücher mit modernen Bordüren 1.95

Beachten Sie meine Schaufenster.

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Für Brautleute besonders günstige Einkaufs-Gelegenheit!

Die Brandkatastrophe in Württemberg.

Geislingen, 15. April. Die Ursache des Brandes in dem Dorfe Böhmendorf ist auf das Spielen eines 6jährigen Kindes mit Streichhölzern zurückzuführen. Die Abgebrannten sind meist ganz arme Leute, die kaum mehr als das nackte Leben gerettet haben.

Zu dem Brandunglück liegt weiter folgende Schilderung vor: Alles war auf den Feldern, um den günstigen Tag zur Frühjahrsbegehung zu benutzen, als um 1/2 3 Uhr plötzlich die Feuergrube entzündete. Beim Defonomen Freihalter war durch Zünden von Kindern ein Brand ausgebrochen, der alsbald auf das heimannische Nachbaranwesen übergrang und, von dem aus Süden und Südosten wehenden Winde angefaßt, mit rasender Geschwindigkeit von Giebel zu Giebel sich verbreitete.

In der Frühe des Freitag war das Feuer erloschen, aber sämtliche Brandstätten rauchen noch und bedürfen auch fernerhin einer Ueberwachung durch die Feuerwehrmannschaften. Die weit ausgedehnte Brandstätte bot beim Erscheinen des Tages einen schauerlichen Anblick, der sich noch verstärkte, als die Abgebrannten nach kurzer, in fremden Häusern verbrachter Nacht zu ihren vernichteten Heimstätten eilten und diese trauernd und jämmerlich laut jammernd umstanden.

Stuttgart, 15. April. (Tel.) Zum Beginn der heutigen Sitzung der 2. Kammer verlas Präsident von Bayer folgende von Abg. für Geislingen gestellte Anfrage: Welche Maßnahmen gedenkt der Minister des Innern zur tunlichstesten Vinderung des Notstandes zahlreicher Familien einzuleiten, die durch das gestrige außergewöhnliche Brandunglück in Böhmendorf um Obdach und Besitz gekommen sind.

Auszug aus den Ständebüchern Karlruhe. Eheaufgebote.

14. April: Richard Burdhardt von Wiesloch, Weingutsbesitzer allda, mit Wilhelmine Reinhardt von hier; Johann Keller von Tiefenbach, Depotarbeiter hier, mit Barbara Kernberger von Bruchsal; Jakob Doll von Rohrbach, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Kirich von Steinsfurt; Martin Wiedemer von Urloffen, Bierführer hier, mit Emma Schmidt von Böhlerthal; Heinrich Jorjchner von hier, Apotheker in Geislingen, mit Klara Pfaff von Steinsfurt; Peter Brückmann von Dörfchen, Koch hier, mit Sabette Kärl von Oberdorf; August Reichert von hier, Schlosser hier, mit Luise Ulrich von Obergimpern; Georg Bollmer von hier, Ladier hier, mit Euphrosine Keller von Staußen; Johann Schwämmle von Liebelsberg, Schuhmacher hier, mit Christine Kimmeler von hier; Heinrich Rothfuß von

Rastatt, Ladier hier, mit Ida Theilmann von hier; Anton Studt von Linfenheim, Kanalarbeiter hier, mit Luise Koff von hier; Heinrich Matzowig von Köln-Chrenfeld, Buchhalter in Brüssel, mit Sofie Weisinger von hier.

Eheschließungen:

14. April: Josef Althuser von Arzenheim, Diener in Heidelberg, mit Hermine Schrepfer von Salem; Hermann Schmitt von Daisbach, Kutscher hier, mit Karoline Hartmann von Tracht; August Scherer von Bishweiler, Schlosser hier, mit Anna Braunagel von Rotensfels.

Geburten:

7. April: Joachim Ferdinand, Vater Theodor Keshbod, Oberbau- und Professor; Wilhelm Ludwig Emil, Vater Wilhelm Karl Klein, Aktuar; Rudolf Hans Georg, Vater Rudolf Karl Kade, Bandagist. — 8. April: Erta Magdalena, Vater Karl Mauthe, Plakaufseher; Tina Emilie, Vater Paolo Bizzardini, Steinhauer. — 9. April: Emilie Johanna, Vater Johann Bengel, Schreiner.

Todesfälle:

12. April: Luise Blümle, alt 38 Jahre, Ehefrau des Eisendrehers Georg Blümle. — 13. April: Maria Birtel, Dienstmädchen, ledig, alt 20 Jahre; Anton Freiherr von Froben, General der Artillerie, Eggellens, ein Chemann, alt 70 Jahre; Karoline Henger, Privatiers, ledig, alt 58 Jahre; Anna, alt 5 Monate 24 Tage, Vater Friedrich Töschel, Gerber.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrol. vom 15. April 1916.

Die Luftdruckverteilung ist noch immer sehr unregelmäßig. Nordwesteuropa bildet ein Depressionsgebiet, das Minima nördlich von Schottland und südlich von Irland enthält und eine Furche niedrigen Druckes zieht sich über Norddeutschland hinweg bis nach Ostpreußen. Hoher Druck lagert bei Island und über Osteuropa. Das Wetter ist in Deutschland trüb oder unbeständig und sehr mild, jedoch vorwiegend trocken, nur im Westen und Süden ist seit gestern etwas Regen gefallen. Bewölkt und mildes Wetter mit Gewitterregen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with columns: April, Datum, Therm. in °C, Windgeschw. in Sec., Windrichtung, Witterung. Data for 14. April (Nacht 9-11, 15. April (Morg. 7-9, 15. April (Mitt. 2-4).

Höchste Temperatur am 14. April 24,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,8.

Niederschlagsmenge am 15. April 7,6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 15. April früh: Lugano bedeckt 8°, Biarritz wolkenlos 12°, Coruna bedeckt 9°, Bergamo wolfig 12°, Nizza wolfig 10°, Triest bedeckt 13°, Florenz wolfig 14°, Rom wolfig 14°, Cagliari wolkenlos 14°, Brindisi halbbedeckt 16°, Gorta (Horen) bedeckt 13°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittel durch Passagierbüro v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 15. April. Angelommen am 14.: „Lithon“ in Antwerpen, „Sensilis“ in Antwerpen, „Fr. Ludwig“ in Shanghai, „Bremer“ in Bremerhaven, „Stambul“ in Piräus, „Koblenz“ in Ploago; am 15.: „Wilow“ in Singapur, „Gr. Kurück“ in Bremerhaven. Passiert am 14.: „Greifswald“ Ostia Quessant, „Main“ Dover. Abgegangen am 13.: „Schwaben“ von Sidon, „Frankfurt“ von Sapanna, „Gr. Kurück“ von Cherbourg; am 14.: „Halle“ von Antwerpen, „Fr. Alice“ von Port Said, „Stutart“ von Konstantinopel, „Schwaben“ von Port Said, „König Albert“ von Genua, „Kreisel“ von Funchal, „Kern“ von Reppoch.

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, listing rates for different currencies and dates.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

Wiesloch, 15. April. Der Verbandstag des badischen Gemeindefürsersverbandes wird im Laufe des Monats August ds. Js. in unserer Stadt abgehalten werden.

Advertisement for Wilh. Zeumer, featuring 'Spezial-Ausstellung in Kinder=Strohhüten' and 'Hut-Mode-Haus' with contact information at Kaiserstrasse 125/127.

Advertisement for Bertolde-Schuhe, featuring images of shoes and text: 'Für die Promenade Für die Reise und fürs Haus' and 'Schuhhaus Bertolde' at Kaiserstrasse 76.

Advertisement for Springers 'Matador' disinfectant, describing its effectiveness against infections and providing contact information for Anton Springer.

Advertisement for 'Bierstreik' beer, mentioning Franz Hess, zur Dorelen, and 'Zahntechnik' services.

Advertisement for a 'Wandkarte von Südwestdeutschland' (Wall map of Southwest Germany) by Ferd. Thiergartens Verlag.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100

Speise-Schokolade Pfund 1.50 M.
Milch-Schokolade Pfund 1.50 M.

Städt. Fischmarkt.

Morgen, Samstag findet infolge großer Zufuhr von vorm. 8-11 Uhr ein Auktionenverkauf von frischen Seefischen zu den billigsten Preisen statt.
Karlsruhe, 15. April 1910.

Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Gesangverein „Arion“.

Sonntag den 17. April, abends 7 1/2 Uhr, findet in den Sälen „Zum Saalbau“, Gottesauerstraße, unser **Frühlingsfest**,

verbunden mit Konzert, gesungenen u. theatralischen Aufführungen etc., statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freudl. einladen. Anschließend an die Unterhaltung findet **Tanz** statt.
Der Vorstand.

Neuester Weltstadt-Spielplan vom 16. bis incl. 22. April 1910.

Chopin und George Sand.

Wundervoller Kunstfilm aus dem Leben zweier der bedeutendsten Künstler des 19. Jahrhunderts. Epochemachender Kunstfilm.

Das ewigen Meeres Rauschen. Noch nie gesehener Naturschauspiel.

Der Mann im Koffer. Tolleranz. Brillante Balletszene.

Die Nebenbuhlerschaft zweier Führer. Spannendes Drama aus den Alpen.

Die Albulabahn. Bewunderungswürdige eigene Naturaufnahme.

Die drei Brüder. Komischer Schlag.

Pferdezüchterei in Argentinien. Wunderbare Aufnahme von der Zählung.



Reingefallen

sind Sie, wenn Sie beim Einkauf von Vellehansienpulver nicht auf den Namen „Goldperle“ und Schutzmarke Kammerjäger achten. Jedes Paket enthält eine entzückende Geschenkebeilage. — Alleiner Fabrikant: Carl Sontner, Soppingen.

Eis Eis Eis

Zum Abonnement auf Kristall-Eis ladet ganz ergebenst ein

B. Finkelstein

Eis, Mineralwasser und Apfelwein-Grosskellerei,
Rintheimerstr. 10. Telephon 510.

II. Hypothek 10000 Mk.

auf tabellarisch gut rentierendes Anwesen von prima Zinsgäbiger aufzunehmen gesucht. Vermittler erbeten. Gesl. Offerten nur von Selbstgebern unter Nr. 314279 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Reformleibchen,

dem Frauenverein empfohlen, liegt jetzt in allen Größen

Rudolf Sieber
Kaiserstraße 153.

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert

Stuhlflechterei Fr. Ernst,
S.1 Adlerstraße 2. 5155

Nachhilfestunden

für Kinder, welche in ihrer Entwicklung etwas zurückgeblieben sind erteilt geprüfter Lehrer.

Offerten unter Nr. 5877 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

1a Heu

zu kaufen gesucht.

5906 Hardtstraße 2, 4. St.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Gestern wurde unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater

Friedrich Carl Binz

im Alter von 62 Jahren von seinen Leiden erlöst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Binz, geb. Tiefenbacher.

Durlach, Breisach-Mochstetten, Karlsruhe und Mannheim, den 15. April 1910. B14158

Blumenspenden u. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. Beisetzung findet in der Heimat des Verstorbenen statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, das heute morgen 1/5 Uhr unser unvergesslicher, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Alois Hirsch

Wirt „zur Reichskrone“

im Alter von 50 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 15. April 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Kätchen Hirsch, geb. Menges,

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Marienstrasse 34. B14285

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Sophie Hagenbucher, Rotkreuzschwester

heute morgen 1/7 Uhr nach kurzem schweren Leiden infolge einer Operation im Alter von 22 1/2 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. Um stille Teilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elise Woll, geb. Hagenbucher.
Meta Hagenbucher.
Lina Hagenbucher.
Karl Hagenbucher.
Hubert Woll.

Neudorfer-Mühle bei Graben, den 15. April 1910.
Die Beerdigung findet am Sonntag um 1/12 Uhr in Karlsruhe von der Friedhofkapelle aus statt. 3784a

Todes-Anzeige.

Bekanntem u. Bekannten die traurige Mitteilung, das unser liebes Kind

Ernst

im Alter von 3 Jahren heute morgen 1/5 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ulfrid Gödler u. Frau.

Karlsruhe, 15. April 1910.
Die Beerdigung findet Sonntag, nachm. 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Körnerstr. 38.

Die Restauration zum Palmgarten

ist sof. an tüchtigen Restaurateur welcher bekannt gute Küche führt, zu vergeben.

Näheres 3739a.3.1 Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Fleischpreise vom 16. bis 30. April 1910

nach Angabe der Metzger-Innung:

Lammfleisch per Pfund	80-84
Rindfleisch	76-80
Rohfleisch	50-60
Rohfleisch	90-96
Schweinefleisch, Schwanz und Beilage	80
Schweinebraten und Kotes	90
Hamelfleisch	70-90

Ein Kolonialwarengeschäft mit Flaschenbier ist weg. anderw. Unternehmen sofort od. auf 1. Mai bill. abzugeben. Off. unt. Nr. 314282 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein gut erhaltener Kinder-Wagen u. Sitzwagen ist billig zu verkaufen. B14276 Marienstrasse 5, II., Hs.

Spezialangebot in Kakao!

Ich offeriere als besonders billig:

- Konjum-Kakao, sehr gute Qualität 1 Pfd. M. 1.—
- Marke „Hausbrot“, vorzüglich 1 Pfd. M. 1.20
- Marke „Extra“, hochfein 1 Pfd. M. 1.50
- Marke „Holland“, 1 Pfd. M. 1.80
- Marke „Benedict“, edelste Marke 1 Pfd. M. 2.40

Reine Kakao sind unter günst. Verhältnissen eingekauft, wodurch ich in der Lage bin, zu obigen Preisen etwas ganz Besondere zu bieten. 3685.4.3

J. Lösch, Droger., Serrenstr. 35.

Oelfarben Lackfarben

Oele — Firnisse für alle Zwecke.

5685* Niederlage der Farbenfabrik A. Schaeffler, Kgl. W. Hoflieferant, neben dem Colosseum.

Ein gut erhaltenes Getrennrit zu verkaufen. B14282 Serrenstr. 8, Seitenbau, 3. Stock. Sehr gut erhalten. Kinderwagen in preiswert zu verkaufen. B14249 Marienstr. 62, 1. St.

Beschäfts-Berkaufe.

Gemisch. Warengeschäft in der Pfalz, Eisenwaren, Maschinen, künstl. Dünger. Guter Umsatz wird nachgewiesen.

Gute Bäckerei und Konditorei in Mühlsburg-Karlsruhe, großer Umsatz, glänzendes Geschäft. Anzahlung M. 10000.

Weinwirtschaft in Bruchsal, guter Umsatz wird nachgewiesen; großer Saal, viele Fremdenzimmer. Anz. M. 15000.

Steinbruch in Durlach, mit vorzügl. Steinen; sehr billig.

Konditorei mit Haus in Karlsruhe ist eine gutgeh. Konditorei mit Haus wegen Alter zu verkaufen. Umsatz wird nachgewiesen. Anz. M. 8000.

Bäckerei mit Haus hier, ohne Anzahlung, an einen Käufer, der Platz zahlen und Betriebskapital nachweisen kann.

Weinrestaur. Karlsruhe. Eines der bekanntesten und besten Weinrestaurants, prima Lage, wegen Alter zu verkaufen evtl. zu verpachten. Großer Umsatz wird nachgewiesen. Anzahl. M. 30000, nur bestes Publikum.

Baden-Baden. Vorzügl. Konditorei mit Haus. Großer Umsatz wird nachgewiesen. Anz. M. 20000.

Sowie viele andere Geschäfte, Wirtschaften, Hotels, Bäckereien, und sonstige Häuser hier und auswärts. Streng reelle Durchführung. — Vermittlung kostenlos für Käufer.

Hypotheken auf Häuser, Güter u. industrielle Unternehmungen werden befozt. 5881

Liegenschafts-, Hypotheken- und Vermietungs-Bureau Kaiserstr. K. Kornsand, Karlsruhe i. Bad. Teleph. 569.

Hotel-Restaurant.

Altbekanntes, gutes Hotel und Restaurant in Karlsruhe, wegen Krankheit; Umsatz wird nachgewiesen. Anz. M. 40000.

Hotel im Schwarzwald. In schöner verkehrreicher Lage, entb. 24 Fremdenz., gr. Gelände. Umsatz ca. M. 35000. Anzahlung M. 15000.

Weinwirtschaft. In Ludwigshafen wegen Belegung. Anz. M. 10000.

Haus m. Papierhandlung hier, Nähe einer Schule, Käufer ist fast frei.

Wagnerei und Schmiede hier, inkl. Haus wegen Krankheit. Altbes., gutes Geschäft.

Gutes Kolonialwarengeschäft mit Haus in lebhaftem Ums- u. Garnisonstadt Baden. Guter Umsatz wird nachgewiesen. Anzahlung M. 10000.

Ein gem. Warengeschäft in lebhaftem Orte des Schwarzwaldes.

Haus mit Kolonialwarengeschäft in gr. Orte bei Karlsruhe. Anzahlung M. 3000.

Auf nach Tirol!

Alpenluftkurort u. Schwefelbad. Penz. ab 3.00 Mk. Kröpf. fr. u. d. Kurverwaltung. I. L. dis. Post-Brus, Tirol.

Umständeh. ist in einer bedeutend. Stadt Badens eine langjährig bestehende, bei städt. sowie kgl. Behörden sehr gut eingeführte

Bau- und Möbelfabrik

äußerst preiswert veräußlich. Käufer braucht nur Kaufmann, am besten lath., zu sein, da tücht. Fachmann evtl. am Geschäft beteiligt bleibt. Selbstkäufer erhalten Auszahlung unter Nr. 3747a durch die Exp. der „Bad. Presse“ Karlsruhe.

Schönes Dekonomiegut

über 50 Jahre im Familienbesitz, 1 Bahn-Str. u. München, ca. 450 Tagw., 600 Morg., gute Gründe, prima Jagd, mit gr. Viehstand und tabell. tot. Inventar, eingetr. Verhältnisse wegen außerordentlich billig veräußlich. — Off. unt. Nr. 3 an die Annoncen-Expedit. Wehrmann & Co., München, Antonienstr. 21. 3764a.2.1

Wagen, Einsp.-Kastenwagen.

auch dazu pass. Geulertern, billig zu verkaufen. B13967 Mühlsburg, Rheinstraße 10.

Kinderwagen

gebraucht, zum Liegen, in zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. B14275 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Dr. Dralle's **Birkenhaarwasser** Gegen KOPFSCHUPPEN und HAARAUSFALL Wirkung unübertroffen

Dr. Dralle's Birkenhaarwasser

Gegen KOPFSCHUPPEN und HAARAUSFALL Wirkung unübertroffen

Pflanzentübel

in allen Größen billig zu haben. B14277 Kaiserallee 145.

Denkschrift über die Umgestaltung der badischen Selbstverwaltungsverbände.

Karlsruhe, 15. April. Soeben erschien die vom Ministerium des Innern herausgegebene Denkschrift über die Umgestaltung der badischen Selbstverwaltungsverbände.

Das Ministerium gelangte auf diesem Wege zu einer großen Anzahl von Meinungsäußerungen über den Entwurf, die, wenn sie auch nur in beschränktem Umfange neues Material zur Prüfung der in Betracht kommenden Fragen zutage fördern vermochten, deutlich erkennen ließen, daß bei der ganz überwiegenden Mehrzahl der vertretenen Behörden und Interessensvertretungen die Bedenken gegen den wesentlichen Inhalt des dargelegten Vorentwurfs stark überwogen und in den Vordergrund gestellt waren.

Dazu kam die Erwägung, daß der Landtag der Jahre 1909/10 mit zahlreichen gesetzgeberischen Aufgaben ohnehin belastet sein werde, sowie daß darunter solche sich befinden, die, wie die Novelle zur Gemeinde- und Städteordnung, von besonderer Bedeutung für die Kreisorganisation sind, da letztere auf derjenigen der Gemeinden aufbaut, weshalb es sich ohnehin wohl rechtfertigt, die endgültige Ausgestaltung der Gemeindegesetzgebung abzuwarten, bevor an gesetzgeberische Maßnahmen in Beziehung auf die übrige Selbstverwaltung herangetreten wird.

So wurde von der ursprünglich geplanten Einbringung einer Gesetzesvorlage über die Abänderung des Verwaltungsgesetzes abgesehen und lediglich jetzt die vorliegende Denkschrift verfaßt, welche die Grundfragen der bestehenden und der zukünftigen Organisation der badischen Selbstverwaltung zur Erörterung stellen und möglichst erledigen soll, daß Grundlinien gefunden werden, auf welche späterhin eine, Aussicht auf landtändliche Zustimmung stützende, Neuorganisation aufgebaut werden kann; denn nicht Aenderungen einzelner Abgeordneter, sondern nur Mehrheitsbeschlüsse beider Kammern der

Landstände vermögen bei der gegebenen Sachlage eine sichere Grundlage für eine Erfolg versprechende weitere Behandlung der Angelegenheit zu geben.

In der Denkschrift werden sodann entwicklungsgeschichtliche Momente aus der Hälfte des 19. Jahrhunderts, die sich u. a. mit den ersten Anfängen der Selbstverwaltung befassen, dann die Grundzüge des Verwaltungsgesetzes vom 5. Oktober 1863 wiedergegeben. Aus dem Inhalt der Denkschrift heben wir dann weiter hervor die Nachtragsgesetze und späteren Verhandlungen, in welchem Abschnitt die Reformversuche vom Jahre 1901 und spätere Landtagsverhandlungen eingeschlossen sind, die Organisation der Selbstverwaltung in anderen deutschen Staaten und die neueren Reformbestrebungen, in welchem Abschnitt auch der Vorentwurf vom 14. August 1909 enthalten ist.

In den Schlussfolgerungen werden folgende Grundgedanken der geplanten Reform zur Erörterung der Landstände gestellt:

1. Für die Gegenwart und nächste Zukunft erscheint als hauptsächlich erstrebenswert die Erweiterung der Aufgaben der Kreise.

2. Dabei wird gegenüber den dargelegten Bedenken von der Zuweisung des Fern- und Sanitätswesens an die Kreise abgesehen.

3. Demnach würden, abgesehen von der Erweiterung der Kreisaufgaben lediglich freiwillige Aufgaben in Betracht kommen.

4. Im einzelnen sind neben den durch § 41 des geltenden Verwaltungsgesetzes vorgesehenen Aufgaben folgende zu erwähnen:

a) Errichtung und Betrieb von Blinden-, Taubstummen und Krüppelanstalten, b) Ausführung oder Unterstützung von Wasser- und Kanalarbeiten, c) erweiterte Fürsorge für Arbeitsverlorenen und Wanderarbeiter, d) Maßnahmen zur Förderung von Landwirtschaft und Gewerbe, e) Maßnahmen zur Gewinnung und Nutzung von Wasserkraften, f) Beaufsichtigung des Feuerlöschwesens, g) Abwehr allgemeiner Notstände und h) Förderung gemeinnütziger Unternehmungen aller Art.

5. Eine derartige Erweiterung der Tätigkeit der Kreise fordert eine Umgestaltung der Selbstverwaltung.

6. Die Umgestaltung der Kreisverbände bezweckt die Bildung leistungsfähiger Selbstverwaltungskörper.

7. Diesem Zwecke dient die Einteilung des Landes in vier Selbstverwaltungsverbände, welche den Landeskommissariatsbezirken entsprechen.

8. Diese größeren Verbände werden ihren Aufgaben noch besser gerecht werden können als die bestehenden elf Kreise. Sie versprechen Einheitlichkeit der Verwaltung auf größerem Gebiet und Ausgleich unter ungleichartigen Verhältnissen mittels Verteilung der durch sie bedingten Lasten auf dreierlei Schultern.

9. Jeder dieser vier großen Selbstverwaltungsverbände ist von einem Kreisamtschef zu leiten. An dessen Spitze steht ein Berufsbeamter, der seine ganze Zeit und Kraft dieser Aufgabe widmet.

10. Die hiergegen geäußerten finanziellen Bedenken und der Vorwand anderer deutscher Selbstverwaltungsgegebungen, insbesondere von Bayern, Württemberg, Hessen und Elsaß-Lothringen, könnten die Erwägung nahe legen, diese Stellenungen mit staatlichen Berufs-

beamten zu besetzen. Eine solche Regelung würde aber nicht im Sinne einer freien Entwicklung der Selbstverwaltung liegen. Der Beamte sollte deshalb vom Selbstverwaltungskörper gewählt und bezahlt werden.

11. Die Möglichkeit freiwilliger Vereinigung mehrerer Kreisverbände zu gemeinsamen, innerhalb ihrer Aufgaben liegenden Zwecken und die Schaffung von freiwilligen Zweckverbänden mehrerer Gemeinden, ohne Rücksicht auf die Grenzen der Kreise und Amtsbezirke, ist offenzuhalten. Eine solche Vereinigung bedarf der Staatsgenehmigung.

12. Die Vertretung der geplanten Verbände muß auf einem Wahlrecht beruhen, welches dem Wesen dieser Verbände entspricht.

13. Diese Voraussetzung erfüllt das Wahlrecht der Gemeinden zur Kreisversammlung. Denn die Kreise sind Verbände von Gemeinden; sie vollziehen ihre Aufgaben in Ergänzung der Aufgaben der Gemeinden und durch die von den Gemeinden, nicht von den einzelnen Kreisangehörigen, aufzubringenden Mittel. Die Gemeinden müssen auch deshalb einen entscheidenden Einfluß in der Kreisversammlung haben, weil die Kreise eine Einschränkung der Selbstverwaltung der Gemeinden in sich schließen. Die Aufgaben der Kreise müssen daher bestimmt werden von denjenigen, welchen sie zugute kommen sollen, also von den Gemeinden durch deren Vertreter und nicht von Abgeordneten der Kreiseingekleideten. Das innere Verhältnis zwischen Gemeinden und Kreis kann nur beeinträchtigt werden, wenn sich Parteikämpfe der Kreiswahlen bemächtigen und die Kreisabgeordneten nach Parteirücksichten gewählt werden, mit welchen die Kreisversammlungen ihrer Natur nach nichts zu tun haben.

14. Inwieweit neben den Gemeinden einzelne Berufsstände in der Kreisversammlung Vertretung finden sollten, ist eine Frage von sekundärer Bedeutung. Insbesondere gilt dies auch von der Beteiligung des Großgrundbesitzes. Sie entspricht der Ueberlieferung und hat der Kreisversammlung bisher wertvolle Mitarbeiter zugeführt. Ihr Zweck wird aber mindestens teilweise schon durch die ausschlaggebende Vertretung der Gemeinden erreicht. Auch entspricht es mehr der modernen Auffassung, Abgeordnete der Interessensvertretungen zur Kreisversammlung zu berufen, als Mitglieder einzelner Berufsstände, welche durch besondere Steuerkraft ausgezeichnet sind.

15. Maßstab des Einflusses der Gemeinden in der Kreisversammlung soll die Bevölkerungsziffer, nicht das kreisumlagepflichtige Steuerkapital sein, da die dem Kreise obliegende Ausgleichspflicht unter Umständen gefährdet sein würde, wenn die Leistungsfähigkeit der unter Umständen angehörigen Verbände über die Verwendungszwecke der Kreismittel ausschlaggebend entscheiden.

16. Die Bildung der Kreisversammlung vorwiegend aus Gemeindev Vertretern gewährleistet seit Einführung der Einwohnergemeinde jedem Staatsbürger seine Vertretung in der Kreisversammlung.

17. Die Einrichtung der Bezirksräte soll möglichst unverändert beibehalten bleiben. Durch gesetzliche Vorschriften soll aber darauf hingewirkt werden, daß in dem Vorschlagsrecht der Kreisversammlung der Wille weiterer Bevölkerungsteile zum Ausdruck kommt.

18. An der Ernennung der Bezirksräte soll festgehalten werden, da ihre Tätigkeit ihrem Wesen nach staatliche Rechtsprechung und Staatsverwaltung ist.

Halbschuhe

Tennisschuhe

in schwarz

Art: RB 2 Eleganter, durchbrochener Damen-Halbschuh mit hohem Absatz Paar 3 95

Art: S188 Damen-Chevreaux-Halbschuh Derbyschnitt mit amerik. Absatz Paar 5 90

in schwarz und farbig für Damen und Herren

Art. 8202 Damen-Chevreaux-Stiefel, Derby-Schnitt elegante Form 5 90

Art. 695 Herren-Schnür-Stiefel mit Lackkappe, moderne Form 6 95

Rollschuhe

in braun

Art: 8179 Damen-Chevreaux-Halbschuhe amerik. Form Paar 6 50

Art: 7008 Damen-Chevreaux Halbschuhe amerik. Form m. Lackkappe u. Derbyschnitt Paar 8 75

Herren- und Damen-Stiefel

Turnschuhe

in vielen Qualitäten zu billigsten Preisen

Pantoffel und Hausschuhe

Schuh-Haus C. Korintenberg Kaiserstr. 118

Spargelmärkte.

Am Montag, 18. April d. J. beginnen wieder die Spargelmärkte. Dieselben werden abends 6 Uhr auf den Schloßplanten abgehalten. Schwetzingen, den 14. April 1910. 3731a.21

Bürgermeisteramt: Wipfinger.

Fango-Kuranstalt FRIEDRICHSBAD

Lokale Fango-Applikationen gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias, besonders wirksam zur Resorption aller Exsudate, namentlich bei chronischen Frauenkrankheiten. 5184

Verloren

goldener Mantelknopf. Wiederbringer ech. Belohnung 14288 Kronenstr. 13, 2. Stod.

Wagenzug

bereits neu. mittl. Größe. 14286 Bernhardstr. 6, Stb., 3. St. l.

Bruteier

schw. Orpington, schwere Rasse, sehr fleiß. Leget. la pramiiert, per Dutzend 8. - Scherer, Grünwintel, Neubrückstr. 6.

Hotel-Verkauf

in größerer Stadt im Schwarzwalde, großer Hof. Preis 120 000 evtl. Tauch gegen Villa oder Rentenhaus. Offerte unt. Nr. 81427 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bade-Einrichtung

mit Holz-, Email- oder Zinkbedenanne, Gas- oder Kohlenofen, sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 8884.2.1 R. Krebs, Seibelstraße 3, 1. St.

Ein brauner Kastenwagen

nabeuwagen ist billig zu verkaufen. 81423 Morgenstr. 16, IV. St. links.

Guten, nahrhaften und billigen Kaffee

Nur echt mit dem Bieren!

bereitet sich die rechnende Hausfrau aus „Freiburger Früchtenkaffee“ von Kuenzer & Cie. mit Beigabe von Kaffeebohnen. Er ist beliebt wegen seines kräftigen und gewürzigen Wohlgeschmacks.

Bad Brückenau Kgl. Kurhaus

Königlich Bayerisches Mineralbad Eisenbahnlinie Elm - Gemeinden Lokalbahn ab Jossa. Saison 1. Mai bis Mitte September. Spezialbad f. Harnleidende, seit Jahrhund. med. bek. Stahl- u. Moorbad. Wernerzer Quelle hervorrangend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden. Stahlquelle erprobt gegen Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankheiten. Sinberger Quelle bewährt bei chronischen u. akuten Katarrhen des Rachens, Kehlkopfes etc. — Berühmte Spezialärzte. Prachtige, waldrreiche Umgebung. — Vorzügliche Kapelle. — Réunions. 3702a

Neues modernes Hotel mit weiteren 9 im kgl. Kurpark gelegenen, vorzüglich ausgestatteten Logierhäusern. Elektr. Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. Pension. — Sehr solide Preise.

Prospekte gratis durch Verwaltung des Königlichen Mineralbades Brückenau.

Herrenalb.

Ein Orchester, 16 Stücke spielend, und ein Klavier, je zwei Jahre im Gebrauch, sowie diverse Möbel kommen am Dienstag den 19. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr.

aus der Konfurmaste des Karl Knöfler zum Waldhorn in Gerrenalb öffentlich zum Verkauf. 3727a Konfurmverwaltung.

Mittag- und Abendtisch

können bessere Herren teilnehmen. Restm. 20. Telefon 2361. Kaufe fortwährend gebt. Möbel und Betten, sowie ganze Haushaltungen; hohe Preise. 813911 Franz Fischer, Eisenbahnstr. 33, part.

Tee!

Als besonders beachtenswert empfehle: Engl. Mischung p. Pfd. M. 1.80 Sansbalt " " " M. 2. - Sperial " " " M. 2.50 Russische " " " M. 3. - Proben bereitwilligst zu Diensten. Drogerie J. Lösch, 3686 Serrentstraße 35. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Dreijähr. Polizeihund

(Mirdale-Terrier) zu verkaufen. Halupka, Gendarm, Forbach 5.1 (Murgath). 8741a

Herren-Fahrrad

mit Freilauf, gut erh., f. nur 23 M. zu vert. Philippstr. 15, 3. St. 118. Billig zu verk.: Vertice, Spegel, Schreiber, Kirschbaum, Buffet, Akademiestr. 49, pt.

Sanatorium Konstanzerhof

Konstanz-Seehausen für Nerven- u. Innere Krankheiten, speziell Herzkrankheiten. Eine der größten u. schönsten Kuranstalten Deutschlands. Das ganze Jahr geöffnet. Beständiger Komfort. Ausstattung mit allen bewährten Kurmitteln. Behandlung der Herzkranken mit Dr. Büdingers Bewegungapparat während der Liegekuren und neben der Bäder- u. Behandlung. 3 Spezialärzte. Hauptstr. 11. Prospekt No. VI durch die Verwaltung. Leitender Arzt und Besitzer: Dr. Büdingen.

Inner-Wäggital.

Stat. Siebnen-Bruggen (I. Juride 860 m ü. M. Eisenb. u. Mühl-Kurort. (Abergl. schöne Lage). Bevorzugter Söhne, Luft u. d. Schmeiser, Inner u. Glarner Berge. Ausgangspunkt für Touren i. d. Kurhaus Bad Wäggital (Inneral). (Eigentum der Stadt Zürich). Kollf. renod. Schatt. Promenad. Wasser. Quelle. Bäder. Vors. Küche. Porzell. keine Küche. Porzell. la oft u. Plätz. Schulen u. Vereine Ermäßig. Tel. i. Cig. Fuhrw. a. Münd. a. Bahnh. Prosp. frei. Friedr. Lutsch-Blum. 1002a

Privat-Heilanstalt „Friedheim“

Zihlschlacht Eisenbahn- Amriswil Schweiz station: (Cl. Thurgau) 803a*

in ruhiger, naturschöner Lage mit großen Parkanlagen und Promenaden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert und eingerichtet zur Aufnahme von 803a*

Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken Morphinisten inbegreifen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung. Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: Dr. Kragenbühl.

Auto-Belegenheitskauf.

Wenig gefahrenes Landulet. 46Hmder, 14 P. S., bef. Hmstände halber billigst abgegeben. Gef. Offerten unter Nr. 813549 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

10. April 1910 Siege in Fernfahrten

Hamburg - Rendsburg - Hamburg
198 Kilometer

Berlin - Perleberg - Berlin
220 Kilometer

Leipzig - Chemnitz - Leipzig
140 Kilometer

Rund durch die Oberpfalz
235 Kilometer

Erster
Erster
Erster
Zweiter

20 erstklassige Siege

auf der Rennbahn
in Kletter- und Dauerkonkurrenzen

3785a

Continental Pneumatik

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.



Leistungsfähige Fabrik von
Maschinen- u. Schneidmaschinen
für Karlsruhe u. Umgebung
tüchtigen, bei den einschlägigen Ge-
schäften bestens eingeführt

Vertreter
gegen hohe Provision.
Gefl. Offerten unter Nr. 3729a
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.
Wir suchen einen tüchtigen, in der
Kolonialwaren-Branchen gut ein-
geföhrt 3748a.2.1

Vertreter
für einen erstkl. Konsum-Artikel.
Gefl. Off. mit Angabe v. Refer. an
Bannicke & Jautzy,
Straßburg-Neudorf.

Jug. Herrn
Besuch v. Garten- u. Blumen-
Züchter an Gärtner- und Garten-
besitzer sofort gesucht. 3745a
C. Schmitt, Heidelberg,
Brüderhofstraße Nr. 8. 3.1

**Direktrice-
Gesuch!**
Für selbständ. Leitung
unseres Ateliers für
feine Herren- und
Damen-Wäsche
suchen wir auf 1. Juli
dieses Jahres eine Dame,
welche über hervorragende
Branchen-Kenntnisse ver-
fügt. Nur solche Damen,
welche sich über erfolg-
reiche Tätigkeit in ähnl.
Stellungen u. durch beste
Referenzen ausweisen können,
wollen ihre Offerte mit
Photographie u. Gehalts-
ansprüchen einreichen an
das Aussteuer-Geschäft
von 3572a.2.2

Gerlach & Wiedenmann,
Sofienstr. 41.

Verkäuferin.
Für ein feines Detailgeschäft
der Luxus-Branchen wird per 1.
Juli oder früher eine durchaus
tüchtige Verkäuferin gesucht.
Photographie u. Gehaltsan-
sprüche erbeten. Offerten unter
Nr. 5902 an die Exp. der „Bad.
Presse“.

Verkäuferin.
Branchenkundin, selbständige Ver-
käuferin für Wärlerei gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften,
Photographie u. Gehaltsan-
sprüche erbeten. 3737a.8.1
Wärlerei J. Fuhrmann,
Baden-Baden.

Schneider
zum Zuschneiden von Tuch- und
Seidenstoffen nach Maß und
Schablone findet per sofort
dauernde Stellung.
Offerten mit Lohnansprüchen
unter Nr. 3781a an die Exp.
der „Bad. Presse“ 3.1

Tagelöhner
sucht Hans Leyendecker,
Kaiserstr. 177, II. Tarif I. 374223

Ein zuverlässig. Mann
wird als Backer und Lagerver-
walter sofort gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 5880 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Jüngerer Konditor
findet Volontärstelle in der Küche
eines großen Sanatoriums. Gü-
nigste Bedingungen. Verpflichtung
auf ein Jahr. 3728a
Sanatorium in St. Blasien
(Schwarzwald).

Ausläufer gesucht!
Anständiger junger Mann im
Alter von 16-17 Jahren, mit
guten Zeugnissen versehen, zu so-
fortigem Eintritt als Ausläufer
gesucht. 5881
Malsch & Vogel, Buchdruckerei,
Mühlstraße 21.

Gesucht
zur Mithilfe in der Gärtneret ein
fleißiger, ruhiger, junger Mann.
Hotel Wehrle,
Tribera.

Für mein Bureau
in Offenburg (Metallwarenbranche)
suche in einen
Lehrling.
Offerten unter Nr. 3738a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrling-Gesuch.
Ein braver Junge, welcher das
Malergewerbe erlernen will, kann
unter günstigen Verhältnissen gute
Aufnahme finden. 3743a
Zugleich würde jüngere
Malergehilfen.
W. Napparté, Malermeister,
Königsfeld, bad. Schwarzwald.

20 000 Mk. 2. Hypothek
von pünktlich. Zinszahler
auf vorzüglich rentierend.
Objekt per 1. Juli gesucht.
Gefl. Off. nur v. Selbstgeh.
unter Nr. 374280 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Waschmange ist billig zu
verkauf. Offert. unter Nr. 374281
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen finden
Eine Dame oder junger Mann,
welcher vollständig perfekt in Steno-
graphie und Maschinenschreiben ist,
zu sofortigem Eintritt gesucht.
Johs. Schalle,
21 Doualastr. 24. 5881

Redegewandte Herren u. Damen
gesucht. Zu meld. Samstag von 8 bis
12 Uhr Hotel Monopol, Zimmer Nr. 20.

Der beste Metallputz
Seit vielen Jahren bewährt. Unerreicht an Güte und Putzkraft. Weil sparsam im Gebrauch billiger als flüssige Putzmittel.

Globus
SCHUTZ-MARKE
Putzextrakt
Fritz Schulz jun. A.G. Leipzig
Grand Prix St. Louis 1904, Gold. Med. Paris 1905

Hausburische
für sofort gesucht. 374270
Hausburische, Kaiserstr. 14

Für sofort ein Zimmermädchen
gesucht. 374255.3.1
Ettlingerstraße Nr. 7.
Ein ordentliches

Hausmädchen
für alle Arbeiten per sofort gesucht.
5880 Ettlingerstraße 37, part.

Mädchen gesucht
Von kleiner Fam. wird für so-
fort ein durchaus tüchtiges, ein-
faches Mädchen gesucht, das sich
willig allen häusl. Arbeiten unter-
zieht und auch etwas kochen kann,
geg. hohen Lohn. Zu erfragen
374245 Wilhelmstr. 74, II.

Mädchen gesucht
zu kleiner Familie. 5882
Kaiserstraße 121, 3. Stod.

Mädchen
das bürgerlich kochen kann u. Haus-
arbeit versteht, sofort oder 1. Mai
gesucht. Fernhaldstr. 11, 2. Et. r.

Gesucht
für sofort ein fleißiges, braves
Mädchen im Alter von 18-20
Jahren zur Nachhilfe im Haushalt
und zu Kindern. 3738a

Frau Rotar Huber,
Vorbachheim, Galwörstraße 143.
Ordentliches Mädchen für alle
Hausarbeiten gesucht. 374246
Waldstr. 19.

Gesucht für sofort ein jüngeres
Mädchen für häusliche Arbeiten zu
kleiner Familie. 374254
Friedenstr. 13, I.

Ein Mädchen, das selbständig
kochen kann, auf 1.
Mai gesucht. 3738a
Käheres Stephanenstr. 45,
II. Stod. 374089

Suche zum 1. Mai ein braves
Mädchen für Küche u. Hausarbeit.
Frau M. Strieder, Rosenstr. 11, IV.
Sich zu melden zwisch. 2-4 Uhr.

Ein junges Mädchen, nicht unter
15 Jahren, wird zu 1. Mai in
Dienst gesucht auf 1. Mai.
374235 Ludwigsplatz 67, III. r.

Auf 1. Mai oder später wird ein
junges, einfaches Mädchen für
häusliche Arbeit gesucht.
374225 Hirschstr. 63, III.

Stellen suchen
Lederbranche.
Welche im bad. Oberland einge-
führte Lederhandlung würde einem
fleißigen, tüchtigen u. repr. im
Schuhmachergewerbe gut erfah-
renen verk. Kaufmann, der seinen
Wohnsitz in Freiburg hat, einen
Reiseposten zum Besuch der Schuh-
machertumschaft (evtl. Vertretung)
im bad. Schwarzwald mit befe-
denen Ansprüchen übertragen.
Offerten unter Nr. 3749a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Suche dauernde Stellung als
Eintastler, Bureaudienst oder
Portier. Gefl. Offerten unter Nr.
374230 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Ein verheirateter Mann sucht
sofort dauernde Stellung.
Offerten unter Nr. 374283 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Tücht. Verkäuferin
in ungeländiger Stellung sucht
per 1. Juni Stelle in Beklewaren-
Geschäft nach Karlsruhe.
Offerten unter Nr. 374240 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Gärtnerstochter
sucht zur Erlernung der Blumen-
binderei passende Stelle unter be-
schriebenen Ansprüchen. Gefl. An-
gebote unter R. M. 200 Haupt-
postlagernd B. Baden. 3708a.2.1

Kinderräulein
erfahrenes sucht Stelle hier oder
auswärts. Gefl. Off. erb. unter Nr.
374219 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Fräulein
aus gut sitzender Familie sucht
Stelle als Stütze oder Haushäl-
terin bei einzelner Dame oder
Herrn. Offerten unter Nr. 3748a
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten. 3.1

Zu vermieten
Eine freundl. Wohnung von
3 Zimmern,
Küche, Keller, über 4 Treppen, ist
an ruhige Leute per 1. Juli zu
vermieten. Ansuchen von 10 Uhr
morgens. 5885
Käheres Werberstr. 87, part. od.
im Bureau über dem Hofe.

Durlacherstraße 87 ist ein febl.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche,
Keller u. Hofstatt sofort billig zu
vermieten. 374221

Eisenbahnstr. 31 sind im 2. Stod
eine 3 Zimmerwohnung im neu-
erbauten Hause per 1. Mai zu
vermieten. 374261

Wielandstraße 8 ist eine neu-
erbauten Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller sofort zu verm.
374286 Käheres im Laden.

Durlach, 373005
5 Zimmer-Wohnung
in schöner Lage, mit allem Zu-
behör, auf 1. Juli zu vermieten.
Käheres Sophienstr. 10, part.
374234

Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer an 1 oder 2 Herren zu ver-
mieten. 374234
Neuboldstr. 45, III.

In einem properen Haushalt ist
ein schönes, großes
Parterrezimmer
auf sofort zu vermieten. 374289
Schillerstraße 14.

Gut möbliertes Zimmer ist in
der Nähe vom Hauptbahnhof sofort
zu vermieten. Preis 20 M.
Käheres Kronenstr. 53, III. bei
Familie Keller. 374116

Güßlich möbliertes Zimmer mit
gut. Pension (Mädler) zu vermiet.
374262 Hühnerstr. 9.

Schön möbliertes Zimmer mit
gut bürgerlicher Pension zu ver-
mieten. 374229
Kaiserstr. 151, III.

Schön möbliertes Zimmer gegen
den Garten gelegen zu vermieten.
Gans-Thomstr. 11, II. t. Hintereh.
374288 Hirschstr. 44, Stk. II.

Ein möbliertes Zimmer mit
zwei Betten ist sofort an zwei je-
de Arbeiter zu vermieten.
374288 Hirschstr. 44, Stk. II.

Ein Manufakturzimmer möbliert
ist zu vermieten. 374258
Kapellenstr. 52, IV.

Wiesstraße 22, 4. Stod, links ist
ein gut möbliertes Zimmer bis
1. Mai zu vermieten. Preis mit
Frühstück 18 Mark. 374250

Durlacher-Aller 16, 3 Treppen ist
ein schönes, gut möbl. Zimmer
mit Pension per sofort zu ver-
mieten an hehren, soliden Herrn.
Zu erfragen im Nebengarten
Lohmann. 374230

Körnerstr. 2, III. L. Ecke Kaiser-
allee, ist ein hübsch möbl. Wohn-
und Schlafzimmer auf 1. Mai zu
vermieten. 374234

Kriegstr. 10, III. Ein oder zwei
gut möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 374251

Lahnstr. 11, 3 Et., ist ein
sehr möbl. Zimmer mit Kaffee,
Gas und Marder, für 26 M. zu
vermieten. 374108

Durlachstr. 1 ist ein unmobiliertes
Manufakturzimmer sofort
oder später zu vermieten.
Nab. 1 Treppen hoch. 374264

Sophienstr. 5, 2. Etage, ist Salon-
und Schlafzimmer, sehr möbliert,
mit Frühstück event. mit teilw.
Pension an 1-2 gebild. Herren
od. an best. Damen der 1. Mai eb-
früher abzugeben. 374248.2.1

Werberstr. 69, III. ist ein großes,
schön möbliertes Zimmer auf so-
fort zu vermieten. 374236

Miet-Gesuche.
Beamtenfamilie, 3 Personen,
sucht schöne sonnige 3 Zimmer-
wohnung auf 1. Oktober.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 374257 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Kleine Familie sucht per 1. Mai
eine kleine 2 Zimmerwohnung mit
Gas. Offerten unter Nr. 374216
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Solider, junger Kaufmann sucht
gut möbl. Zimmer mit Pension im
ruhigen, freier Lage, in ruhigem
Hause. Off. Nr. Preis u. 374233
374230 an d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Junger Mann sucht per 1. Mai
einf. möbl. Zimmer. Offert. mit
Preis unter Nr. 374287 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Haasenstein & Vogler
A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 126, I
Auktions-Anstalten-Expeditoren

Lehrmädchen
oder Anwärterin gesucht für
Wäsche, Café - Konditorei.
Offert. mit Zeugn. Alters-
u. Schularbeit unter V. 1543
an **Haasenstein & Vogler,**
H.-G., Karlsruhe. 5905.2.1

Buchhalter,
Wohlw. d. selbständiger
Wirt, 30. verlässlicher Cha-
rakter, sucht in ein. H. od.
mittl. Geschäftsbetrieb, gleich-
wielcher Branche, dauernde
Vertrauensstellung.
Sicherheit od. größere Ver-
einlage kann gegeben werden.
Gefl. Zuschriften unter S. 1540
an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,**
in Karlsruhe erbeten. 5905.3.1
Diskretion unersch. u. verl.

Kinderräulein,
älteres u. drei Kindern, 4,
8, 10 Jahre alt, gesucht.
Offerten mit Zeugnis,
Alter und Gehaltsangabe
unter W. 1544 an **Haasenstein & Vogler A.-G.,**
Karlsruhe. 5904.2.1

Größerer
Eisschrank
abzuhandeln, zu kaufen gesucht.
Gefl. Offert. sub A 91754 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Strassburg i. Els. 3754a

Leistungsf. eläst. Kleider-
Reisenden
Leistungsfähiges, eläst. Kleider-
reißverschlusshaus sucht unter
günstigen Bedingungen zum
sofortigen Eintritt 3753a.3.1

Für Baden und Württemberg
zur tüchtigen, branchenkundigen,
bei der Kundenschaft wirklich
gut eingeführte Herren mit
besten Referenzen wollen aus-
führl. Angebote richten unter
A. 91764 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,**
Frankfurt a. M.

Verloren
1 gold. Armband a. d. Wege zwisch.
Weidenh. u. Klosterweg, Weiden-
h. u. Klosterweg, Hagenfeld, Kar-
lsruherstr. u. Schloßplatz. 374223
Belohnung, gute Belohnung, i. Kaffee-
Grüner Baum, 1. Stod.

Die besten Herren- und Damen-Stiefel

Einheits-Preis **1250** alle Ausführungen

braun : Original : Chevreaux
and : Goodyear-Welt : Box-Calf

erhalten Sie unstreitig in grösster Auswahl im
Schuh-Haus

METROPOLE
Kaiserstrasse 70. 5898

**Betonarbeiten-
Vergebung.**
Für die Verlegung d. Personen-
bahnhofs Karlsruhe haben wir die
Arbeiten zur Herstellung der Ab-
deckung einer ersten Brücke mit
beiläufig 1900 qm Beton und 400
qm Eisenbeton, einschließlich wasser-
dichter Abdeckung mit Bed. u.
Asphaltbelag, nach Maßgabe der
Verordnung des Gr. Finanzmini-
steriums vom 3. I. 07 zu vergeben.
Die Unterlagen können auf un-
serem Geschäftszimmer, Ettlinger-
straße 39, III. eingesehen werden,
wobei auch Pläne und Bedin-
gungen gegen 3 Mark Kopier-
geld (für Porto 30 Pfg. mehr) ab-
gegeben werden. 5889
Angebote müssen spätestens bis
zum Öffnungsstermin, Samstag,
den 7. Mai ds. Js., vormittags
9 Uhr, vorläufig eintreffen.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Gr. Bauabnahmeprüfung 11.
Herr, der erhalten u. gut im
Brand ist, bitte zu verkaufen.
374290 Marienstr. 27, III., r.

20 000 Mk. 2. Hypothek
von pünktlich. Zinszahler
auf vorzüglich rentierend.
Objekt per 1. Juli gesucht.
Gefl. Off. nur v. Selbstgeh.
unter Nr. 374280 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Eine Waschmange ist billig zu
verkauf. Offert. unter Nr. 374281
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen finden
Eine Dame oder junger Mann,
welcher vollständig perfekt in Steno-
graphie und Maschinenschreiben ist,
zu sofortigem Eintritt gesucht.
Johs. Schalle,
21 Doualastr. 24. 5881

Redegewandte Herren u. Damen
gesucht. Zu meld. Samstag von 8 bis
12 Uhr Hotel Monopol, Zimmer Nr. 20.

Stadt. Rechtsanwaltsstelle.

(Stadt. Arbeitsamt)

Bähringerstraße 00, Erdgeschoss,

erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des Arbeits- und Dienstvertrags, der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung, des Mietrechts, in Militär-, Steuer und Staatsangehörigkeitsfachen usw.

Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen.
Geschäftsstunden: Werktäglich von 9-1 und 3-7 Uhr
Telephon 629. 18398*

Allgemeine Internationale Weltausstellung Brüssel.

3 Stunden von Köln — 14 Stunden von Berlin.

Geöffnet vom 23. April bis November 1910.

Beteiligung von 25 Ländern.

Herrliche Lage · 80 Hektar Flächenraum.
In einer der schönsten Haupt-Städte Europas, die Fremden zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen bietet. 2750a*

I. Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer

Inhaber: **Eberhard Meyer**, langjähriger Kammerjäger.

Mannheim, Collinistr. 10, Telephon 2318
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 93, p. Telephon 434 (Anruf Söller).

Versicherung von Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie. Versicherung geg. Ungeziefer (Abonnement) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

Größtes u. leistungsfähigstes Geschäft der Art in Süddeutschland.



Modes Ely Hebenstreit

Kaiserstraße 193, 1. Etage

Salon für feinen Damenputz.

Brennabor Räder

Brennabor

Räder in grosser Auswahl

zu billigsten Preisen.

Alleinvertreter: 5588.3.2

Franz Mappes

172 Kaiserstrasse 172
zwischen Hauptpost und Hirschstrasse.

J. Löschs Fußboden-Lack 1 Pfd. 50 Pfg.
J. Löschs Parkett-Wachs 1 Pfd. 80 Pfg.
 sind qualitativ hervorragend und haben sich seit Jahren glänzend bewährt.

Drogerie J. Lösch, Herrenstraße 35.
 4.3 Mitglied des Rabatt-Spar-Bereins. 3684

Prima Allein-Vertrieb

für Karlsruhe, Durlach, Bruchsal, eventl. groß. Bez., einer epochemachenden sel. gelb. Grundg., unentbehrlich für Dauerhalt und leb. Betrieb, nur an solch. tüchtigen Herrn, die mit Architekten u. Dekorateurs Verbindung haben, zu vergeb. Frankofertn. nicht nötig. Hob. Verdienst. Rab. Eberle, Hotel Monopol, Samstag von 9-6 Uhr.

Aus unserer Ausstellung Moderner Kinderwagen

Enorm vorteilhaft!	3 Spezial-Preise	Enorm vorteilhaft!
Kastenwagen ff. lackiert, mit Goldlinien verziert auf Gummirädern	Klappwagen ff. lackiert leicht zusammenklappbar	Promenade-Kastenwagen ff. lackiert mit Porzellangriff und Gummiräder
26⁰⁰	9⁷⁵	29⁰⁰

Geschwister Knopf

Grad. u. Schroth-Anzüge
110416 verleiht 10.7
Franz Heck, Gartenstraße 7.

Damenhüte.

Reiches Lager in eleganten und einfachen Hüten sowie sämtlicher Putzartikel. Ältere Hüte werden modern umgearbeitet.

A. Herrmann,
Wobes, 114247
Douglasstraße 8, 3. Stod.

Kartoffeln.

Birka 60 Bentner Gebirgskartoffeln aus der Brettener Gegend treffen am Dienstag reich ein pr. Str. 3.20 M. Zu erfragen. 3.1
Ludwig Wackenhut,
114226 Gerwigstr. 6, 2. St.

Keelle Heirat.

Fraulein vom Lande mit großem Vermögen, sucht sich, des Alltags müde, baldigt zu verheiraten. Geschäftsleute oder Beamte, welche ein glückliches Heim suchen und von bestem Stande sind, wollen ihre gefäll. Offerten mit Photo, unt. Nr. 114218 an die Exped. der „Bad. Pr.“ einreich.

Glückliches Heim.

Geschäftsmann m. beherren, gutgeh. Geschäft, 33 Jahre, evgl. gesund, m. Eink. v. 6000 M., Verm. 40 000 M. wünscht die Bef. eines netten Frls. od. j. Witwe a. j. v. Heirat. Damen denen es an einem glückl. jorgenl. Heim gelegen ist, beliebigen Offerten einzureichen unt. Nr. 114243 an die Exped. der „Bad. Presse“. Suchender ist a. 3. vorübergehend hier anwesend.

Wirtschaft

auf dem Land alsbald zu dachten gesucht. Schwabwald oder bad. Oberland bevorzugt. Etw. Landw. erwünscht. Langj. Wirtschafts. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unt. Nr. 114206 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Birkenstämme

zu Gartengeländer in Dide von 7-10 cm zu kaufen gesucht. 2.1
Offerten unter Nr. 3742a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Freiurgelgeschäft u. Zahntechnik.

In einer oberbadijschen Amtsstadt ist ein sehr gut gehendes Friseur-Geschäft mit Zahntechnik wegen Aufgabe des Berufs sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3759a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Glasklenbiergeschäft

zu verkaufen.
Erfahrung für fleißige Leute. Schöne und billige Wohnungs-Räume etc. Preis komplett 1050 M. Uebernahme sofort. Zu erfragen unter Nr. 3761a in der Agentur der „Bad. Presse“ in Bruchsal. 2.1

Ein Familienhaus

in feinkster Herrschaftslage, modern, 12 Zimmer, zu verkaufen. Preis 50 000 M. Offerten unt. Nr. 3323 beford. die Exped. der „Bad. Presse“

Korridor-Spiegel

mit Schirmhänder, neu, eichen, für nur 14 M. zu verlauf. **Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstrasse, barriere, rechts. 114266

1 schöner Kinderliegwagen

ist preiswert zu verkaufen. 114268 Winterstr. 43, 2. Stod.

Versilberte, vergoldete und vernickelte Tafel- und Luxus-Geräte, Gebrauchs- und Dekorations-Gegenstände.
Anerkannt gediegene Ausführung.

Württembergische
WMF. Metallwarenfabrik
Geislingen-St.

Schutzmarke:

Luise Schumacher

Telephon 2136 Waldstraße 53

Reiche Auswahl in Juwelen, Gold- u. Silber-Waren.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Größtes Lager in versilberten Waren
aus der Württemberg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Nettopreise. Kataloge gratis.

In Qualität unerreicht

ist der

Aechte Plochinger Apfelmoststoff

nur aus Früchten bestehend, deshalb gesetzlich erlaubt
— Pakete à 150, 100 und 50 Liter —

Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.